

Buntes und heiteres Allerlei



So geht's.
(Eine Fabel.)

Es war einmal eine Katze, die dachte sich: Wie herrlich wäre es doch, wenn ich Flügel hätte. Ich brauchte dann nicht mehr länger die garstigen Mäuse verzehren, sondern könnte mir die fettesten Spagen und die zartesten Täubchen im Fluge fangen. Und da sie tief, tief im Walde eine alte Frau suchte, die allerlei Zergeltünte kannte, so lief sie eines Tages zu ihr hinaus und bat sie, sie möchte ihr doch ein Paar Flügel verleihen.

Doch die Alte fuhr sie untwisch an. „Dumme Katze“, sagte sie, „hat denn jemand schon so etwas gesehen? Eine Katze mit Flügeln! Weibchen doch, wie Du beschaffen bist. Niemand von sich über seinen Stand erheben.“

Doch die Katze ließ nicht nach, mit Bitten, und so erfüllte die Alte ihren Wunsch und hegte ihr ein Paar Flügel an den Rücken.

Vergnügt lief die Katze wieder zum Walde hinaus, doch kaum hatte sie ein paar Schritte außerhalb desselben getan, als sie ein Wäldchen erblickte.

„Welch seltsames Wunder!“ rief er. „Eine geflügelte Katze!“

Und mit raschem Griff packte er sie, drehte ihr den Hals um, stopfte sie aus und verkaufte sie für schweres Geld an ein Museum.



Anerkennung.

Professor (als er von der Frau die erste Carbinenpredigt kriegt): „Aber sehr korrekt hat sie das gemacht: Einleitung, Exposition, Steigerung und guten Schluß, alles berücksichtigt!“

Ein dauerhaftes Kind.

Hausfrau (zur neuen Kinderfrau): „Verstehen Sie denn auch mit Kindern umzugehen?“

Kinderfrau: „Welche Frage! Ich bin ja zuletzt siebenunddreißig Jahre bei einem Kinde gewesen.“

Gelöstes Rätsel.

Leutnant (in der Mannschafschule zum Soldaten): „Wertwürdig, daß gerade Sie beim Abdieren stets mehr herausbringen. Was sind Sie in Zivil?“

„Wellner!“

Bitter.

„Wie hat Ihnen mein neues Stück gefallen?“

„O, sehr gut!“

„Sind Sie nicht auch die Kirchenzene sehr realistisch?“

„Außerordentlich! Ein ganzer Teil der Zuschauer schlief tatsächlich darüber ein!“

So ein Böfewicht.

Dramatiker (zum Theaterdirektor): „Aber ich kann doch nicht noch mehr streichen, Herr Direktor!“

„Immer streichen Sie! Ihr Stück kann gar nicht einaktig genug werden!“

Missverständnis.

Bauer (im Bierkonzert, als ein bieder Klavierkünstler mit seinem Schüler vierhändig spielt)

„Muß der Kleine Knirps auch schon helfen! Das bißchen Klavierspielen könnt' der faule, dicke Kerl doch wohl allein besorgen!“

Er kennt seine Leute.

Hausarzt: „Frau Meier, Ihr Mann darf einige Wochen nicht rauchen und kein Bier trinken — verbieten Sie es ihm.“

Poesie und Prosa.

Dame: „Ach, lieben Sie auch Blumen, Herr Feistmann?“

Herr Feistmann: „Sehr, besonders Blumen- und Rosen-Roh!“

Ausglücklich.

Kästiger Versuch: „Geh! Ihre Uhr richtig, gnädige Frau?“

Hausfrau: „O nein! Das ist ja die, welche wir „Versuchsbuhr“ genannt haben.“

Kästiger Versuch: „Was für ein drolliger Kramel und warum?“

Hausfrau: „Weil sie nicht gehen will!“

Evastochter.

Sie: „Wie reizend Du in dem neuen Grad aussehest, Männchen! Jetzt fehlt zu Deinem neuen Anzug nichts mehr als . . .“

Er: „... ein Paar weiße Handschuhe!“

Sie: „Nein — ein neues Ballkleid für mich!“

Verschnappt.

Hausfrau (zu einem wohnungsuchenden Marine): „Sind Sie aber auch wirklich eine ruhige Partei?“

„Das will ich meinen . . . bei uns spielen Sie von dem Ein- und Auszieh'n nicht das Mindeste!“

Die Wohltäterin.

„Auch ich“, erzählte mir eine kunstfreundliche reifere Dame, „tue fürs Vaterland, was ich eben fürs Vaterland tun kann.“

„Darf man fragen . . .“

„Man darf, Herr Doktor. Sie wissen, ehe ich meinen Mann, den Kommerzienrat, nahm, war ich Schauspielerin. Man hat es ja nun, Gott sei Dank, längst nicht mehr nötig — aber für meine lieben Verwundeten tue ich Alles: ich gehe von Lazarett zu Lazarett und trage unermüdlich Gedichte vor . . . Sie glauben nicht,

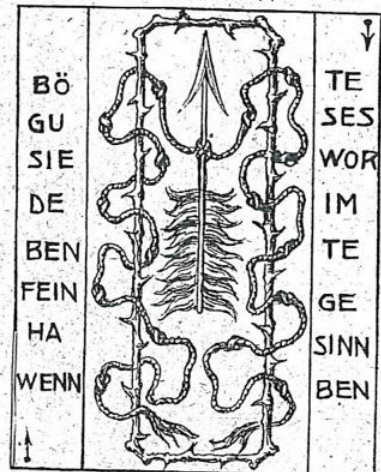
wie die armen Soldaten sich darüber freuen!“

Der Zufall fügte es, daß ich wenige Tage später in eines jener Lazarette kam, das von der deklamierenden reiferen Dame ständig besucht wird. „Na“, fragte ich einen Verwundeten, der von guter Laune nur so strahlte. „Ihnen scheint es ja hier recht gut zu gehen?“

„Ach ja“, bestätigte er, „im Allgemeinen schon; bloß — da kommt immer so ein altes Weib und trägt Gedichte vor!“

Rätsel und Aufgaben

Bilderrätsel: „Der Pfeil“.



Rätsel.

In Palästina weiß ich eine Stadt, Die sehr verschiedene Dinge in sich hat: Was vorne sitzt, schreit, sieht es das, was hinten!

Und willst du nun die beiden Wesen finden,

So mußt du jeweils zwei der Zeichen streichen,

Damit wirst du das Ziel dann bald erreichen.

Logogriph.

In vielen Dörfern launest du's finden, In manchen auch umfaunt von Linden; Seht eine Burg du an das Wort, So ist's am Wort mit app ein Ort. Seht Stein für Burg! Das Wort dir nennst Den Arzt, den jeder Turner kennt.

Scharade.

Erste auf erste wohl möchte man geben, Letzte in letzter stets gehen im Leben: Scheidende dachten's, sie nannten sich du, Warfen sich mehrfach das Ganze noch zu.

Homonym.

Alles Hohe zu erreichen, Wird Sie dir behilflich sein, Auch zu mutwilligen Streichen Gerne ihren Beistand leihen. Ist Sie aber Er geworden, So verlangt im Gegenteil Dieser nun dein Unterordnen Zu des Wertes Ruh und Heil.

Auflösungen der Rätsel aus dem Märzheft:

Anagramm: Ehren, ehern.
Wechselrätsel: Fels, Dels, Wels.
Scharad.: War, schau — Warschau.

Im Mai

Komposition von G. A. Huch

Singstimme. *Fröhlich.* *mf*

1. Der Mai ist da, der Mai ist da! So ruft es ü - ber - all; von
Feld und Wald wird al - les grün; es naht der Vög - lein Schar, der
Mai ist da, der Mai ist da! So ju - belt auch mein Herz; er

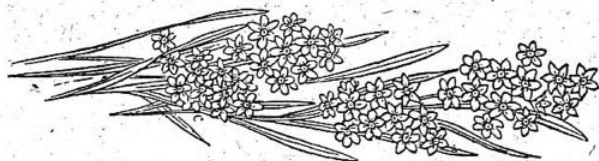
Pianoforte. *mf* *p* *p*

Berg und Tal, von fern und nah klingt fro - her Lie - der - schall Es klingt so frisch, es klingt so - frei aus
Mai ruft sie zur Hei - mat hin, er ruft sie Jahr für Jahr Es singt der Hirt zu der Schal - mei, es
macht ver - ges - sen, was ge - schah, er lin - dert al - len Schmerz Drum klin - ge, Lied, so froh, so - frei, aus

cresc. *f*

tau - send Keh - len hell; Uns ist der Wonne - mo - nat Mai der lieb - lich - ste Ge - sell; uns ist der Won - ne -
mur - melt Bächleins Well; Uns ist der Wonne - mo - nat Mai der treu - e - ste Ge - sell; uns ist der Won - ne -
vol - ler Brust so hell; Mir ist der Wonne - mo - nat Mai der fro - he - ste Ge - sell; un - ir ist der Won - ne -

mo - nat Mai der lieb - lich - ste Ge - sell. 1. 2. 3.
mo - nat Mai der treu - e - ste Ge - sell. 2. In
mo - nat Mai der fro - he - ste Ge - sell. 3. Der



Diät und Gesundheitspflege

Von
A. Guthmann

Wenn ein Körper gedeihen soll, so müssen wir vor allem dafür Sorge tragen, daß er in vernünftiger Weise ernährt wird. Der Nahrungstoff muß hinsichtlich seiner Quantität dem Bedürfnis des Körpers angemessen sein. Daß bei genügt es noch nicht, daß die Beschaffenheit der Speisen vom hygienischen Standpunkt aus als vorzüglich bezeichnet werden kann, vielmehr müssen die einwandfreien Nährstoffe, wie Fleisch, Fett, Gemüse, Brot, Zucker usw., auch in der sachgemäßen Mischung gereicht werden. Eine einseitige Ernährung des Körpers, ausschließlich mit Fleisch oder Brot, würde zu verhängnisvollen Folgen führen. Wenn ein Körper an einer chemischen Substanz, deren er dringend zum Aufbau seines Leibes bedarf, dauernd Mangel leidet, so geht er eben zugrunde.

Durch eine falsche Ernährungsweise wird aber nicht nur die Gesundheit empfindlich geschädigt, sondern auch ganz naturgemäß die einem gesunden Organismus zuteil gewordene Schönheit. Es ist die Krankheit, welche der Haut Glätte wie Frische raubt und den Zug des Leibes um Mund und Auge eintrübt. In diesem Sinne fallen die Vorschriften der Gesundheitslehre mit den Regeln der Schönheitspflege einfach zusammen.

Aber Gesundheit und Schönheit sind darum doch nicht zwei Begriffe, die sich einfach decken, wie jeder gewiß aus Erfahrung weiß. Es gibt ferngesunde Leute, die nichts weniger als schön genannt werden können. Unser Bestreben, den menschlichen Körper durch Lebenspflege schön zu gestalten, darf sich freilich niemals gegen die Gebote der Hygiene richten, es wird sich indes oft auf einem Gebiet zu betätigen haben, das mit der Gesundheitspflege in keinem ursächlichen Zusammenhang steht. Diese Betrachtung trifft ebenfalls für die Behandlung der Frage zu, welche Diät dem menschlichen Körper im Sinne der Schönheitspflege am zuträglichsten ist. Wir werden auch hier gelegentlich noch Aufgaben zu lösen haben, die nicht rein hygienischer Natur sind.

Völker, die durch Generationen ein Leben der Not und Entbehrung führten, wie beispielsweise die Bushmänner, werden krank und — häßlich. Nur bei Nationen, die in wirtschaftlichem Wohlstande leben, können sich wirklich schöne Körperformen entfalten. Wo den Menschen Nahrungs- mittel nach Herzenslust zur Verfügung stehen, geschieht es jedoch nicht selten, daß sie davon zu ausgiebigen Gebrauch machen, weil ihnen das Essen Freude bereitet. Wir pflegen diesen bei kultivierten Völkern üblichen Vorgang als Luxuskonsumtion zu bezeichnen. Die Schmelgerei ist besonders dann schädlich, wenn der Organismus nicht durch Muskelarbeit die übermäßig zugeführten Nährstoffe verarbeitet, sondern lieber das beschauliche Dasein einer wohlhabenden Existenz dabei führt. Schon der alte Römer Seneca rief seinen reichen Landsleuten spöttisch zu: „Ihr wundert euch, daß es so viele Ärzte gibt? — Seht einmal nach, wie groß die Zahl eurer Köche ist!“

Ein überreichlich genährter Körper setzt zuviel Fett an. Das Fett ist ein Gewebe, das die Unebenheiten der körperlichen Knochenform überpolstert, der Hautdecke ihre schöne Spannung verleiht und sozusagen für den Leib ein Reservematerial herstellt, von dem in den Zeiten der Not, bei Nahrungsmangel und Krankheit, gezehrt werden kann. Das Fett ist ein sehr fettsäurereicher Stoff, nur darf seine Masse nicht derart anschwellen, daß die äußeren

Konturen ihr harmonisches Aussehen verlieren und die Funktionen lebenswichtiger Organe geschädigt werden.

Wir berühren hier ein Kapitel der Gesundheitslehre und Schönheitspflege, das gerade in unserer modernen Zeit für viele ein ungemein praktisches Interesse beansprucht. Während die Damen des Orients in der Fülle der Formen das Schönheitsideal sehen, verehren wir mehr die bieg-same Schlantheit der Figuren. Um nun eine harmonische Figur zu erzielen, essen die Damen, wie jeder erfahrene Arzt weiß, oft sehr mäßig, oder betreiben sogar zuweilen eine Ari-Hungerkur. Diese Eitelkeits-sünde kann sich aber schwer rächen. Abgesehen davon, daß infolge der falschen Geschmacksrichtung häufig das Gegenteil der gewünschten Abmagerung erreicht wird, nämlich ein Verlust an Schönheit, statt eines Gewinnes — es kann durch solche Kur die Lebenskraft eines Individuums in der gefährlichsten Weise untergraben werden. Die Erreger anstehender Krankheiten, wie Tuberkulose, Influenza usw., suchen sich mit Vorliebe die blutarmen und geschwächten Körper aus, weil sie dort den besten Boden zur Entwicklung finden. So schädlich sich die Fettsucht im Übermaß erweist, so segensreich behält sie sich, wenn sie in normaler Menge vorhanden ist. Jeder Mensch hat also aus Gesundheitsrücksichten die Verpflichtung, in bezug auf die Quantität der Nahrungsaufnahme stets die goldene Mittelstraße einzuhalten, d. h. ebenso peinlich ein Zübel wie ein Zutweng zu vermeiden. In den weitaus meisten Fällen wird dieses Mittelmaß auch der Harmonie der Formen am günstigsten sein. Freilich gibt es Individualitäten, die im besonderen Maße zum Fettsatz neigen, bei denen mit Recht eine „vorsichtige“ Diät geboten erscheint. Für die Gesundheit vieler Menschen ist es gleichgültig, ob sie etwas mehr oder weniger stark sind, und diese dürfen getrost aus einfachen Schönheitsgründen ihren Körper ein wenig zu modifizieren trachten. Doch ehe man die Diät knapp gestaltet, soll man es mit körperlichen Übungen, Spazieren-gehen, Bergsteigen, Reiten, Turnen und anderem Sport versuchen, und unter keinen Umständen darf die Mäßigkeit übertrieben werden.

Am zuträglichsten für Schönheit und Gesundheit erweist sich in dem gemäßigten Klima die gemischte Kost, d. h. Fleisch und Vegetabilien. Auch gegen den Vegetarismus, der daneben noch Milch und Eier zuläßt, wie es meistens der Fall ist, läßt sich nichts einwenden. Ein übermäßiger Fleischgenuss zieht gewisse Schädigungen nach sich; unter anderem kann er die Veranlassung zum frühzeitigen Entstehen der Gicht geben, eine Erkrankung, welche durch die von ihr verursachten Gelenks-schwellungen der Schönheit wenig zuträglich ist. Außerdem leiden Menschen, die sehr viel Fleisch verzehren, nicht selten an Leberfülle von Blut und haben darum ein rotes, gedunsenes Gesicht. Unbedingt notwendig ist der Genuss von Obst und Kompotten, da nur auf diese Weise die Verdauung in zweckmäßiger Weise geregelt werden kann. Gerade für die Schönheit der Haut, für den Teint, ist es nötig, daß die im Lebenshaushalt verbrauchten Stoffe stets rechtzeitig aus dem Organismus ausgeschieden werden, da sie sonst ins Blut übergehen und zum Teil durch die Poren der Haut zur Absonderung kommen. Hier kann es dann infolge der Reizung durch diese Stoffe leicht zu Entzündungen und Bildungen von Pickeln, Drüsenverstopfungen usw. führen. Aus diesen Gründen

müssen sich manche, die zu den sogenannten „Hautunreinlichkeiten“ neigen, unter Umständen auch vor übertriebenem Genuß von Fetten und scharfen Gewürzen in acht nehmen. Wenn Obst und Kompotte zur Regelung der Funktionen nicht genügen, erscheinen leichte Abführmittel angebracht, doch übe man auch hierbei die nötige Rückhaltung, da ein fortwährender Gebrauch solcher Mittel häufig Magen- und Darmstörungen verursacht. Das beste Schönheitswasser ist oftmals ein Trunk frischen, frischen Quellwassers oder Mineralbrunnens, früh auf nüchternen Magen genommen. Hierzulande in Amerika ist man nicht selten morgens auf leeren Magen etwas Obst. Wie man sich in dieser Beziehung hinsichtlich der Diät zu verhalten hat, hängt selbstverständlich durchaus von der betreffenden Individualität ab; in abnormen Fällen ist ärztlicher Rat einzuholen.

Die Gefahren des Sports für das Kindesalter.

Wir wissen es nun, daß der Sport ein erfreuliches Gegengewicht für die gesundheitlichen Schäden bildet, denen alle Stubenhocker ausgesetzt sind, und daß auch der Schüler neben seinem Studium den Sport pflegen soll, damit das körperliche Wachstum mit dem geistigen gleichen Schritt halten kann. Aber — man soll in bezug auf das Kind Vorsicht walten lassen bei Ausübung des Sportes! Der kindliche Organismus ist noch nicht derart geträgt, um körperlichen Anstrengungen, die jeder Sport mehr oder weniger mit sich bringt, genügend Widerstand leisten zu können.

Kinder sollen Sport treiben, aber wann und wie, das ist die Frage. Keineswegs dürfen sehr junge Kinder durch übertriebene sportliche Übungen jemals ermüdet werden. Man darf nur bei gesunden Kindern mit leichten Körperübungen anfangen, aber stets äußerst vorsichtig. Nur winzige Anforderungen dürfen gestellt werden. Bekanntlich marschieren Kinder ungern, es ist ihnen zu gleichförmig, sie ermüden sehr schnell und verlieren die Lust daran. So soll man mit größeren Märschen bei Kindern bis zum 10. Jahr zurückhalten. Dann können sie schon ruhig wandern, selbst im Gebirge, wenigstens in mittleren Höhen. Das Hochgebirge mit seinen enormen Anforderungen an das Herz und seinen unsicheren Wetterverhältnissen sollte man Kindern des Flachlandes bis zum etwa 13. Jahre verbieten. Sehr gut ist ein klein wenig Radeln, es wirkt sehr energisch und macht den Kindern Spaß. Reiten lernen die Kinder auf dem Lande meist sehr früh, es scheint ihnen gut zu tun. Dann kommen vor allem die Sportspiele in Betracht, wie Ballspiele, Barlauf, Hockey, die für größere Kinder, etwa vom 10. Jahre an, unter verständiger Leitung nur dienlich sein können. Schwimmen halte ich für junge Kinder für bedenklich, keine Bewegung stellt so enorme Anforderung an das Herz, wie diese. Dazu kommt die intensive Abkühlung bei der relativ großen Oberfläche der Kinder; vor dem 12. Jahre sollte man sie mit dem Schwimmen nicht anfangen lassen. Im allgemeinen kommt bei Kindern noch viel mehr das Grundprinzip des langsamen Ueberanstrengens in Betracht, denn das kindliche Herz, so kräftig es auch ist, ist doch weich und sehr leicht einer Schädigung ausgesetzt.

Lustiges und Lehrreiches für unsere Kleinen

Von Werner, Ilse, Paul und Grete und den Heinzelmännchen



Bei den Heinzelmännchen.

Als ich einst, wie ich es oft tue, allein im Walde saß und schrieb, hörte ich auf einmal ein feines Stimmchen: „O weh, o weh!“ rufen. Zu meinen Füßen lag ein ganz kleines Männchen im Grase, das eine Beinchen jammernd hoch haltend. — Behutsam nahm ich das kleine Wesen auf und setzte es auf meinen Schoß. Es war nicht viel größer wie meine Hand.

„Bitte,“ kispelte der Kleine, „heb' mir mein Tarnkappchen auf, und bringe mich dann nach Hause.“

„Gern,“ sagte ich. „Aber erst möchte ich wissen, wer du bist, und wo du wohnst?“

„Ich bin ein Heinzelmännchen,“ lautete die Antwort, „ich wollte einen Hirschkäfer erlegen zum Braten; aber als ich stolperte und meine Tarnkappe abflog, sah mich der Hirschkäfer und zwickte mich ins Bein!“

„Armes Heinzelmännchen,“ bedauerte ich ihn, das Beinchen leise streichend, „kann ich dir denn nicht helfen?“

„Ach nein,“ bat er kläglich, „bringe mich nur dicht an den Felsen dort, wo der wilde Rosenbusch steht, dort wohn' ich.“

„So komm,“ sagte ich aufstehend, das Männchen sorgfältig tragend. „Aber könntest du mir etwas erzählen von euerem Leben und Treiben? Sieh, ich schreibe für die Kinder Geschichten und würde ihnen gern etwas von den Heinzelmännchen berichten.“

„So warte hier, ich will Vater rufen,“ antwortete der Kleine, als ich ihn behutsam zu Boden setzte. „Habe vielen Dank!“

Weg war er! Ich stand allein an dem wilden Rosenbusch, nur hörte ich vor mir ein Krabbeln und Flüstern.

Plötzlich stand ein älteres, kleines Männchen mit langem Bart vor mir, hielt seine Kappe in der Hand und sagte: „Mein Sohn erzählte mir von deiner Güte und deinem Wunsche, von den Heinzelmännchen etwas Näheres zu erfahren. Komm hinter diesen Busch und blicke dich, um durch diese Felsenspalte zu sehen.“

Ich tat, wie er sagte, und sah vor mir eine kleine Höhle, welche von oben her Licht erhielt. Rings an den Wänden standen Bänke und Tische, alle klein und zierlich. Es herrschte reges Leben; größere und kleinere Heinzelmännchen huschten hin und her, auf einer Moosmatte saßen reizende, kleine Heinzelfinder.

Die hätten ihr sehen müssen! Wie wünschte ich euch herbei! Gerade so groß wie eure Puppen in der Puppenstube waren sie, zu gern hätte ich um eins gebeten, um es euch zu zeigen, aber das ging natürlich nicht, denn die Heinzelfinder haben ihre Heinzelfinder ebenso lieb wie eure Eltern euch, sie beschützen feins.

Und wie niedlich gekleidet waren die Leuten! Die Männchen trugen eng anliegende, gewebte Anzüge, die Frauen halblange Röckchen, kleine Schürzchen und Rädchen, dazu bunte Strümpfe und kleine Schmallschuhe. Auf dem Kopfe hatten

sie kurzes, krauses Haar, die Tarnkappen hingen alle an den Wänden, sie sahen aus wie Jägerhütchen.

Stundenlang hätte ich zusehen mögen, aber der Heinzelmännchen zog mich zurück, und die Felsenspalte verschwand. Freundlich beantwortete er mir noch meine vielen Fragen, dann verschwand er. Ich ging an meinen Platz zurück, um alles für euch aufzuschreiben, was ich über die kleine Gesellschaft erfuhr:

Die Heinzelmännchen bilden ein zahlreiches, weitverbreitetes Völkchen, sie wohnen im Wald, Park oder Garten, immer in der Nähe der Menschen. Da sie sich durch ihre Tarnkappe unsichtbar machen können, so bekommt sehr selten ein Mensch eines der Heinzelmännchen zu sehen. Es sind hilfreiche, gute Wesen, welche fleißigen Leuten, besonders Kindern, gern helfen. Faule oder nachlässige Kinder aber necken und strafen sie oft.

Die Wohnung einer großen Familie besteht gewöhnlich aus einem großen Raum zum Wohnen, einem Arbeitsraum und mehreren kleineren Schlafzimmern. Der Eingang liegt stets so versteckt, daß ihn kein Mensch entdeckt, und vor den Türen schützen die Heinzelmännchen den Eingang durch Steine und Dornen.

Alle Kleidungsstücke fertigen sie sich selbst an; sie nähen, weben aus Spinnweben und Sommerfäden Zeug, machen Stiefelchen und zimmern, was sie brauchen. Die Federn der Vögel sammeln sie sorgfältig zu Bettchen. Tarnkappen haben sie schon bei der Geburt, sehen sie dieselbe ab, so kann man sie sehen, aber sobald sie das Hütchen aufsetzen — weg sind sie!

Die Familie besteht meist aus dem Heinzelvater, der Heinzelmutter und vielen Heinzelfindern. Oft ist auch noch ein Heinzelnachwuchs da oder auch ein Heinzelnachwuchs. Diese sitzen in der Sonne oder am warmen Ofen, und ihre Enkelkinder lesen ihnen vor und bedienen sie freundlich, wie das ja die Menschenkinder auch tun — nicht wahr?

Da die Heinzelmännchen sehr klug und fleißig sind, können sie ihre Kinder selbst unterrichten, denn Schulen haben sie nicht. Nachts haben die Großen oft noch Dienst, von dem ich euch eine Probe erzählen will:

Soeben hatten alle ihr Abendbrot gegessen, es gab Haselnüsse, Erdbeeren und Tauropfen mit Honig. Nachdem Heinzelnachwuchs das Abendgebet gesprochen und die kleinen Kinder zu Bett gebracht waren, sagte er:

„Wer von euch hat heute Dienst?“

Flugs sprangen vier Heinzelfinder hervor, zwei Männchen und zwei Mädchen.

„Wir gehen heute nach dem Landhause am Walde!“ riefen sie; „zu Werner und Paul, Ilse und Grete!“

„Nun, so lebt wohl, seid vorsichtig und kehrt alle gesund wieder!“ sagte der Vater. „Belohnt die Fleißigen und straft die Faulen!“

Wut und Ruck, Piffi und Lilli setzten ihre Kappen auf und eilten nach fröhlichem Gruß davon. Sie schlüpfen durch Blumen und Gras, bis an das Landhaus kletterten am Weinspalter empor, und husch — waren sie im Haus.

Im Kinderzimmer standen vier Betten, hier schliefen der achtjährige Werner, die siebenjährige Ilse und das Zwillingsschwesterchen Paul und Grete, fünf Jahre alt. Die Tür zum großen Arbeits- und Schlafzimmer, in dem ein Fenster geöffnet war, stand auf, im Zimmer selbst waren jetzt unsere vier Heinzelmännchen tätig.

Nachdem sie auf einen Tisch geklettert waren, schauten sie sich prüfend um.

„Na, bunt genug sieht es hier aus,“ meinte Wut, „da gib's zu tun. Fangt ihr beiden mit dem Aufräumen des Spielzeugs an. Kommt, Ruck, wir beide wollen zuerst die Schulsachen nachsehen.“

„Aufräumen?“ sagte Piffi. „Das tu ich nicht sehr gern. Kommt Lilli, zuerst amüsieren wir uns etwas.“

Beide kleinen Fräuleins schlüpfen in das große Puppenhaus, setzten sich dort auf das Sofa und kosteten von den Süßigkeiten, die auf dem Tische standen.

„In diesem schönen Hause würde ich gern für immer wohnen,“ meinte Lilli. „Sieh, wie nett und ordentlich alles hier aussieht, schön aufgeräumt und die Puppen fein zu Bett gebracht, das hat die Grete getan.“

„Na, aber schau!“ rief Piffi. „Dafür sieht es dort in der Ecke um so schlimmer aus, die Puppen von Ilse liegen verstreut im Wagen, die Köpfe nach unten, das Schaufelpferd hat sich überschlagen, der Kutscher vom Rollwagen liegt an der Erde, und die armen, kleinen Pferdchen stehen nun die ganze Nacht vor dem Stall, sie sind hungrig; komm, wir ziehen sie zu ihrem Futter hin.“

„Na warte, Paul,“ sagte Lilli, „nachher werde ich dir einen bösen Traum schicken!“

„Aha!“ meinte Piffi, nachdem die Pferdchen im Stall waren, „hier sind ja auch die Stridzeuge, Grete's ist fein sauber zusammengepackt, aber Ilse's sieht schon aus! Das Anäuel liegt am Boden, hat sich verwirrt und ist schmutzig, und alles falsch gestrickt; ei, da will ich der faulen Ilse helfen!“

Mit dem Anäuel in der Hand lief Piffi nun um Tisch- und Stuhlbeine, den Faden noch mehr verwirrend, während Lilli am Stridzeug Grete's zehn Nadeln abstrickte.

(Schluß folgt)

König Mai

König Mai führt in die Welt
Heute seine Heere.

Jedes Brückengitter fällt
Willig seiner Wehre.

König Mai im Sonnenschein
Unter Blütensehauern

Zieht ins alle Städtchen ein
Durch bemooste Mauern.

Wo sein Jugendzauber geht,
Gibt kein Schuß und Schirmen,

Und sein golden Banner weht
Hoch von allen Türmen

Tore auf und Türen frei!
Fenster aufgelassen —

Zieht der junge König Mai
Durch die alten Gassen!

Moderne Stickarbeiten zum Schmuck des Hauses

Als Prämie frei für das Gewinnen neuer Leser

No. 317. — Wandschoner mit Stickerei.

Sehr praktisch ist der schöne Schoner zum Schutze der Wand hinter einem Schloß, oder auch über einem Waschtisch. Die Arbeit wird im Kreuzstich ausgeführt in rosa, grün und goldbraunen Farbentönen. Die Umrandung der Inschrift wurde auf unserer Vorlage in Goldbraun ausgeführt, die Blätter in Hellgrün, und die kleinen Knospen in Rosa gestickt. Die Inschrift in Apfelgrün ausgeführt, bildet im Verein mit den anderen Farben eine sehr harmonische Wirkung. Wir geben die sehr hübsche Handarbeit zum Aussticken bereit auf feinstem, reifarbenen Kunstleinen (in Größe von 20x36 Zoll) vorgezeichnet, nebst dem zur Stickerei erforderlichen Garn, für Einsendung von 2 neuen Lesern (nicht für das eigene Abonnement) als freie Prämie.



No. 467—Wandspruch mit Stickerei

Freie Prämie für zwei neue Abonnements (nicht das eigene)
Barpreis 60 Cents

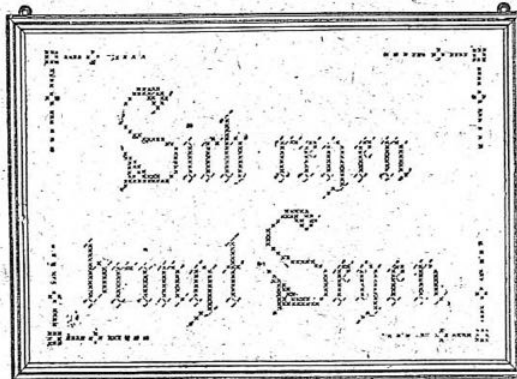
Abonnement) als freie Prämie zu beziehen. Auch gegen Bar für 50 Cents erhältlich.

No. 467—Wandspruch mit Stickerei.

Mit dieser Vorlage veranschaulichen

wird blaues Garn verwendet mit Ausnahme der Brust, welche in Rosa gearbeitet wird. Die Blätter wurden mit hellem Grün und die Blüten Rosa gestickt. Die Stange, auf welcher zu jeder Seite ein Vogel sitzt, arbeitet man in dunklem Grün. Die Stickerei kann nach Belieben solid gearbeitet oder mit Lang- und Kurzstich ausgeführt werden. Die Samenfasern im Rande der Blüten wurden im französischen Knötchenstich mit gelbem Garn ausgeführt. Für die Blätter ist hell- und dunkelgrünes Garn vorgegeben. Die Inschrift wurde mit hellblauem Garn gestickt. Wir geben

diese schöne Prämie zum Aussticken bereit auf feinstem reifarbenem Kunstleinen, in Größe von 18x27 Zoll, vorgezeichnet, nebst dem dazu erforderlichen Stickgarn für Einsendung, von zwei neuen Lesern (nicht für das eigene Abonnement) als



No. 370—371—Zwei Kissen mit Kreuzstickerei

Frei als Prämie für 1 neuen Leser (nicht für das eigene Abonnement)
Barpreis 50 Cents das Paar

Gegen Bar ist die Handarbeit für 60 Cents zu beziehen.

No. 370—371—Kissen mit Kreuzstickerei.

Diese beiden Vorlagen sind zu kleinen Sopha- oder Stuhl- und Bettkissen zu betupfen. Die schnell fördernde Arbeit wird mit Kreuzstich in rosa und grünem Farben ausgeführt. Die Muster sind auf feinstem reifarbenem Kunstleinen in Größe von 13x17 Zoll zum Aussticken bereit vorgezeichnet. Beide Kissen sind nebst dem nötigen Stickgarn für Einsendung eines neuen Lesers (nicht für das eigene

Wir einen sehr schönen Wandspruch, der jedem Zimmer zur Zierde gereicht. Besonders geschmackvoll ist das gefällige „Blue Bird“ Dessin. Die Vögel werden vorerst mit Stielstich umrandet und dann mit Kreuzstich ausgefüllt. Zum Aussticken

freie Prämie. Die Arbeit ist auch gegen Bar zum Preise von 60 Cents zu beziehen.

Diese Stickarbeiten halten sich sehr lange schön, ehe sie gewaschen werden müssen und tritt der Fall ein so beobachtet man folgende Anweisungen: Mit Vorhause bereite

man lauwarmes Seifenwasser vor und wasche die betreffenden Stücke darin mit den Händen durch. Dann spüle man sie sofort in Wasser, dem eine Wenigkeit Essig hinzugefügt wird und bügele sie noch sehr feucht sofort auf der linken Seite.

Die Arbeiten dürfen feucht nicht liegen bleiben.



No. 317—Ein schöner Wandschoner mit Stickerei

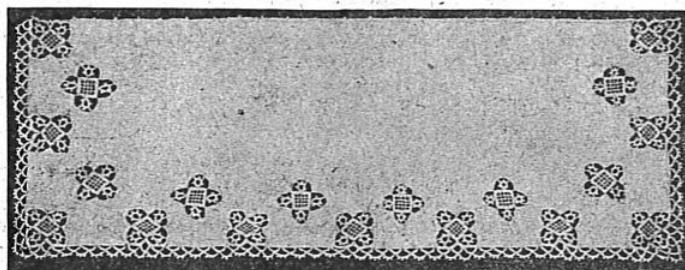
Freie Prämie für zwei neue Abonnements (nicht für das eigene)
Barpreis 60 Cents

Neue Vorlagen zu schönen Häkelarbeiten

Sehr effektvolle, leicht auszuführende Handarbeiten

I. Buffettläufer mit Häkelrosetten.

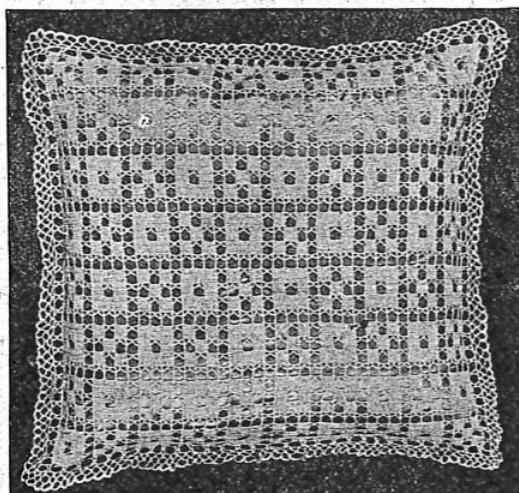
Der Läufer aus Leinenmaterial wurde mit eingesehten Häkelrosetten nach Art der Abbildung verziert und mit einer Häkelspitze umrandet. Zur Ausführung der Häkelsterne arbeitet man vorerst 15 Luftmaschen auf diesen als 1. Tour. 1 Stäbchen in die 6. Luftmasche, 2 Lm., 2 Mä. übergegangen, 1 Stäbchen in die 3. Lm., 2 Lm., 1 St. in die 3. Lm., 2 Lm., 1 St. in die letzte Lm. der Aufschlagluftmaschen. 2. Tour. 5 Lm. Arbeit werden, 1 St. in das nächste Stäbchen der vorigen Tour, dann abwechselnd 2 Lm. und 1 St. wie zuvor. Dann noch zwei Reihen auf gleiche Weise bis das Quadrat fertig ist. 3. Tour. 9 feste Maschen um die Ecken, und feste Maschen rings um das ganze Quadrat und gleichzeitig in mitten jeder Seite, der Abbildung entsprechend, 10 Luftmaschen, welche man ebenfalls mit festen Maschen, von 5 Pütoz unterbrochen, umhäkelt. Als letzte Tour häkelt man rings um die Rosette Luftmaschenbogen von je 10 und 8 Maschen von den Ecken der Rosette zum Pütozring und wieder zur Ecke. Nun heftet man die Rosetten der Abbildung entsprechend, oder auch nach Belieben in anderer Ordnung auf einen Streifen Leinen erforderlicher Länge und näht sie ringsherum mit Knopflochtisch fest, worauf das Leinen darunter weggeschnitten wird. Für den Rand häkelt man 2 Reihen Luftmaschenbogen. In die zweite Reihe Luftmaschenbogen werden noch Pütoz gearbeitet. Die Häkelarbeit wurde mit Collingbourne's New Japstiff No. 20 Garn ausgeführt.



I. Buffettläufer mit eingesehten Häkelrosetten

nächste M., 2 Lm., 6 St. in die nächsten 5 Lm., 2 Lm., 2 M. übergegangen, 1 f. M. in die nächste M., 2 Lm., 2 M. übergegangen, 1 St. in die nächste M., 2 Lm., 1 f. M. in die mittelfte der nächsten 5 Lm., 2 Lm., vom * wiederholt. 4. Tour. — 8 Lm.,

2 Lm., 6 St. in die nächsten 5 Lm., 2 Lm., 2 St. übergegangen, 1 f. M. in das 3. St., 2 Lm., 6 St. in die nächsten 5 Lm., 2 Lm., 1 f. M. in die mittelfte der nächsten 5 Lm., 2 Lm., vom * wiederholt. 6. Tour. — * 6 St. in die nächsten 6 St., 5 Lm., 6 St., 5 Lm., 17 St., 5 Lm., vom * wiederholt. 7. Tour. — 1 St. in 1 St., 2 Lm., 1 f. M. in die 3. M., 2 Lm., 1 St. in die 3. M. und bis zum Ende der Reihe wiederholt. 8. Tour. — 1 doppelt St. in jedes Stäbchen der ganzen vorigen Reihe. Jetzt beginnt man die erste Tour der neuen Quadrate, arbeitet sie aber der Vorlage entsprechend verkehrt. Auf diese Weise häkelt man 8 Reihen Quadrate. Für den Rand arbeitet man 3 Reihen Luftmaschenbogen von je 5 Lm. und um die 3. Reihe Lm. Bogen 1 Reihe feste Maschen. Man kann die Rückenplatte auf dieselbe Weise häkeln oder starke Leinwand derselben Farbe wie das Garn dazu verwenden. Unter die Häkelarbeit wird farbiges Futter gegeben.



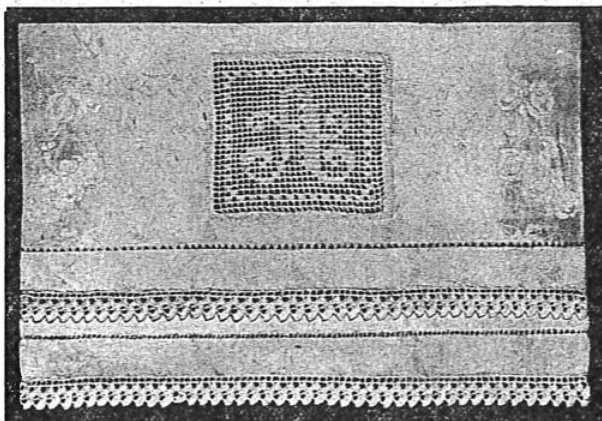
II. Ein prächtiges Kissen in Häkelarbeit

II. Kissen in Häkelarbeit.

Für das schöne Kissen wurde Collingbourne's No. 20 Gccu Garn verwendet. Die Pilet-Häkelarbeit wird wie folgt ausgeführt: Auf einem Aufschlag von 215 Luftmaschen häkelt man als 1. Tour: 1 Stäbchen in die viertletzte Luftmasche, dann 16 Stäbchen in die nächsten 16 Lm. * 2 Lm., 1 feste Masche in die 3. Lm., 2 Lm., 2 Lm. übergegangen, 6 Stäbchen in die nächsten 6 Lm., 2 Lm., 1 f. M. in die 3. Lm., 2 Lm., 2 Lm. übergegangen, 6 Stäbchen in die nächsten 6 Lm., 2 Lm., 1 f. M. in die 3. Lm., 2 Lm., 2 Lm. übergegangen, 17 Stäbchen in die nächsten 17 Lm., vom * wiederholt. Dies bildet die Anfangsreihe der 10 Quadrate des Musters. 2. Tour. — * 6 St. in die nächsten 6 St., 5 Lm., 6 St., 5 Lm., 17 St., 5 Lm., vom * wiederholt. 3. Tour. — 6 St. 2 Lm., 2 St. übergegangen, 1 f. M., 2 Lm., 2 M. übergegangen, 6 St. in die nächsten 6 Lm., 2 Lm., 1 f. M. in die mittelfte der nächsten 5 Lm., 2 Lm., 1 St. in das 1. St., 2 Lm., 2 M. übergegangen, 1 f. M. in die

* 6 St. auf 6 St., 5 Lm., 1 St. in 1 St., 5 Lm., 6 St., 5 Lm., 5 M. übergegangen, 6 St., 5 Lm., 1 St. in 1 St., 5 Lm., vom * wiederholt. 5. Tour. — * 6 St. in 6 St., 5 Lm., 1 St. in die nächsten 5 Lm., 6 St., 2 Lm., 1 f. M. in die mittelfte der nächsten

dem 1. St. der vorigen Tour, 3 Lm., 1 St. in das 1. St. der vorigen Tour. Vom * wiederholt. Der Buchstabe A ist ohne nähere Beschreibung ganz leicht nach der Vorlage zu arbeiten. Nach Vollendung der Buchstaben wird er auf das Handtuch geheftet und hermittels Knopflochtisch festgenäht. Der Stoff wird dann unter dem Buchstaben vorsichtig fortgeschnitten. Schließlich näht man noch die Spitze an den Rand des Handtuchs.



III. Paradehandtuch mit gebäkeltem Namensbuchstaben

III. Handtuch mit Häkelarbeit.

Zur Handspitze und dem eingesehten Buchstaben in Häkelarbeit wurde Collingbourne's New Japstiff Cordoneh No. 20 verwendet. Die Handspitze arbeitet man wie folgt: 15 Lm., 1 St. in die 6. letzte Lm., 1 Lm., 1 M. übergegangen, 4 St. in die nächsten 4 Lm., 1 Lm., 3 M. übergegangen, 1 St. in die letzte Lm., 3 Lm., 1 St. in dieselbe letzte M. * 3 Lm., wenn 6 St. in 3 Lm., 4 St. auf das letzte St. der 4. St. der vorigen Tour. 2 Lm., 3 St. übergegangen, 1 St., 2 Lm., 1 St., 5 Lm., wenn 1 St. auf das letzte St. 4 St. in das letzte St. der vorigen Tour unter dem St. auf dem 1. St. der vorigen Tour, 3 Lm., 1 St. in das 1. St. der vorigen Tour. Vom * wiederholt. Der Buchstabe A ist ohne nähere Beschreibung ganz leicht nach der Vorlage zu arbeiten. Nach Vollendung der Buchstaben wird er auf das Handtuch geheftet und hermittels Knopflochtisch festgenäht. Der Stoff wird dann unter dem Buchstaben vorsichtig fortgeschnitten. Schließlich näht man noch die Spitze an den Rand des Handtuchs.

Musteraufzeichnung.

Will man sich ein Handarbeitsmuster selbst aufzeichnen, so paukt man es auf der linken Seite des Stoffes durch, zieht es links vor und sticht dann auf der rechten Seite; so hat man stets eine saubere Stiderei, ohne das aufgezeichnete Muster durchschimmern zu sehen. Man wird finden, daß sich diese Art des Vorzeichnens als sehr praktisch erweist. Die schönste Stiderei verliert an Wert, wenn die Vorzeichnung zu sehen ist.

Neue Moden in Frühlings- und Sommerkleidung

Aparte und zweckdienliche Kostüme für Jung und Alt



Bei Bestellung von Schnittmustern ver-
stäume man, bitte, nicht die Nummer und
gewünschte Größe des Musters anzugeben.

No. 2022—Arbeitschürze.

Das Muster ist in 4 Größen, Klein,
Mittelgroß, Groß und Extragroß zu be-
ziehen. Für eine Schürze in Mittelgröße
bedarf man 4 1/2 Yards 36zöll. Material.
Preis 10 Cents.

No. 2031—Kleid für Mädchen.

Zur Herstellung des hübschen Mädchen-
kleides sind Muster in 4, 6, 8, 10 und 12
Jahr Größen erhältlich. Ein Kleid in 12
Jahr Größe erfordert 4 1/2 Yards 36zöll.
Material. Preis 10 Cents.

No. 1862—Kleid für junge Mädchen.

Dieses Muster ist in 12, 14 und 16
Jahr Größen vorrätig. Es erfordert in
16 Jahr Größe 3 1/2 Yards 36zöll. Mate-
rial zur Taille und 2 1/2 Yards zum Rock.
Preis 10 Cents.

No. 2028—No. 2027—Damenkostüm.

Die Herstellung dieses modernen Da-
menkostüms erfordert 2 Schnittmuster.
Das Taillenmuster No. 2028 ist in 34,

36, 38, 40, 42, 44 und 46 Zoll Brust-
maß erhältlich. Die Taille erfordert in
Mittelgröße 2 1/2 Yards 44zöll. Material.
Der Rock ist in 22, 24, 26, 28, 30, 32
und 34 Zoll Taillenmaß zu beziehen und
erfordert in Mittelgröße 4 1/2 Yards 44-
zöll. Stoff. Die Weite des Rockes beträgt
am Saum 3 1/4 Yards. Die Muster sind
zu je 10 Cents oder 20 Cents für beide
zu beziehen.

No. 2030—Netter Knabenanzug.

Der mit oder ohne Latz anzufertigende
Anzug kann aus beliebigem Wollstoff
oder festem Baßstoff angefertigt werden.
Das Muster in 3, 4, 5 und 6 Jahr
Größen vorrätig. Es erfordert 2 1/2
Yards 44zöll. Material für einen Anzug
in 3 Jahr Größe. Preis 10 Cents.

No. 2024—Hauskleid für Damen.

Muster in 34, 36, 38, 40, 42, 44 und
46 Zoll Brustmaß erhältlich. Ein Kleid
in 36 Zoll Brustmaß erfordert 7 Yards
36zöll. Material. Der Rock ist am Saum
ungefähr 3 Yards weit. Preis 10 Cents.

No. 2018—Adrettes Mädchenkleid.

Für die Herstellung dieses hübschen
Kleides für Mädchen sind Muster in 6, 8,

10 und 12 Jahr Größe vorrätig. Ein
Kleid in 8 Jahr Größe erfordert 3 1/2
Yards Material von 36 Zoll Breite. Preis
10 Cents.

No. 2034—Sommerkleid für Damen.

Das Muster ist in 34, 36, 38, 40, 42
und 44 Zoll Brustmaß erhältlich. Es er-
fordert 8 Yards 36zöll. Material für das
Kleid in Mittelgröße. Der Rock ist am
Saum ungefähr 2 2/3 Yards weit. Preis
10 Cents.

No. 1778—Hübsches Mädchenkleid.

Zu dem gefälligen Mädchenkleide sind
Muster in 8, 10, 12 und 14 Jahr Größen
vorrätig. Ein Kleid in 12 Jahr Größe
erfordert 4 1/2 Yards 44zöll. Material.
Preis 10 Cents.

Ein neuer Katalog mit über 500 der
modernsten Schnittmuster für Damen-
und Kinderkleidung nebst Vorlagen zu
Stiderei Dessins und umfassender An-
leitung zur Hausschneiderei, ist jetzt
zum Preise von 10 Cents durch uns zu
beziehen.

Anmutige Kostüme für jede Gelegenheit

Geschmackvolle und leichte Machart empfehlen diese Vorlagen



No. 1972—Kleid für junge Mädchen.

Dieses gefällige Sportkleid wurde aus blauem Serge mit Besatz von schwarzem Atlas angefertigt. Die Bluse ist mit breiten Falten in den Vorderteilen und Ärmeln versehen. Die Ärmel können nach Belieben lang oder in Ellbogenlänge angefertigt werden. Das Muster sieht Manschetten verschiedener Art zu den Ärmeln vor. Der Rock besteht aus drei Teilen. Dieses Muster ist in 12, 14 und 16 Jahr Größe zu beziehen. In der 14 Jahr Größe erfordert es $4\frac{1}{4}$ Yards 44zöll. Material. Preis 10 Cents.

No. 1628—Unterleibungs-Kombination.

Das Muster zu der aus Niederhosen und Beinleidern bestehenden Kombination ist in 3 Größen zu beziehen: Klein, Mittelgröße und Groß. Es erfordert $3\frac{1}{2}$ Yards Material in Breite von 36 Zoll für eine Kombination mittlerer Größe. Zu unserer Vorlage wurde Spitzeneinsatz und Kante zur Verzierung benutzt. Preis des Wusters 10 Cents.

No. 1652—Süßes Mädchenkleid.

Im Muster sind Ärmel verschiedener Länge und Abfertigung und Kragen in zweierlei Facon vorgesehen. Bei unserer Vorlage wurde zur Herstellung des Kleides braun und weiß gestreifter Gingham verwendet und Krage, Gürtel sowie Ärmelausschlüge aus weißem Leinen gearbeitet. Der Verschluss ist links, seitlich angebracht. Der Rock besteht aus drei Bahnen. Das Muster ist in 4, 6, 8 und 10 Jahr Größen zu beziehen. Ein Mädchen in 6 Jahr Größe erfordert $2\frac{1}{4}$ Yards 44zöll. Material. Preis 10 Cents.

No. 1937—Reizendes Mädchenkleid.

Dieses Muster ist in 12, 14 und 16 Jahr Größen erhältlich. Es erfordert $3\frac{1}{4}$ Yards 27zöll. Material zum Kleide und 3



Yards zu der Heberbluse für ein Kleid in 14 Jahr Größe. Preis 10 Cents.

No. 1942—No. 1943—Damen-Kostüm.

Die Herstellung dieses modernen Damenkleides erfordert 2 Schnittmuster. Das Taillenummuster No. 1942 ist in 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Brustmaß zu beziehen, und das Rockmuster in 22, 24, 26, 28, 30 und 32 Zoll Taillenummaß. Zur Anfertigung des Kleides in Mittelgröße bedarf man $6\frac{1}{4}$ Yards Stoff in Breite von 44 Zoll. Der Rock ist ungefähr $3\frac{1}{4}$ Yards weit am Saum. Die Muster sind zu 10 Cents das Stück, oder 20 Cents für beide erhältlich.

No. 1915—Süßes Arbeitschürze.

Das Muster ist in 3 Größen vorrätig: Klein, Mittelgröße und Groß und erfordert in mittlerer Größe $4\frac{1}{4}$ Yards 36zöll. Material. Preis 10 Cents.

No. 1945—Kleiderausstattung für Kinder.

Die Ausstattung besteht aus einfachem Kleidchen mit runder Kasse und langen oder kurzen Ärmeln, Beinleidern und

Unterrockchen mit Untertaile, sowie einem ärmellosen Röschchen. Die Unterleibung arbeitet man aus Cambric, Laton oder Muslin, das Kleidchen aus beliebigem waschbarem Stoff, oder auch feinem Wolleinstoff. Die Muster sind in 5 Größen für 6 Monate und 1, 2, 3 und 4 Jahre zu beziehen. Für das Kleid in Mittelgröße bedarf man $2\frac{1}{4}$ Yards 36zöll. Stoff; zu den Beinleidern $\frac{1}{4}$ Yard und für das ärmellose Kleidchen $1\frac{1}{2}$ Yard. Die Muster sind zusammen zum Preise von 10 Cents zu beziehen.

No. 1921—Kleid für Damen.

Das gefällige Hauskleid kann aus beliebigem waschbarem Stoff hergestellt werden. Krage und Manschetten hat man wie auf der Vorlage ersichtlich aus absteichendem Material gearbeitet. Für die Ärmel sind zwei verschiedene Längen und Abfertigungen im Schnitt vorgesehen. Das Muster ist in 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Brustmaß vorrätig. Ein Kleid mittlerer Größe erfordert $6\frac{1}{4}$ Yards 44zöll. Material. Der Rock ist am Saum ungefähr 3 Yards weit. Preis 10 Cents.

Positive Bequemlichkeit, aber
nur in

Mayer
Martha
Washington
Comfort Schuhe

Hüten Sie sich vor Nachahmungen —
Ehe Sie nach der Handelsmarke, die
auf dem Sohlen eingestem-
pelt ist.

F. Mayer Boot
& Shoe Co.,
Milwaukee
Wisconsin

MILWAUKEE
CUSTOM MADE
HONORABLE

37
verschiedene
Sorten

Lassen Sie sich in deutschen Anfiedlungen in Montana nieder

Im Herzen des reichsten Teiles dieses Staates
der wunderbaren Farmänderen. Dort ist
fruchtbarer Boden, gutes Klima, bequem gelege-
ner Markt und hohe Preise für alles, was Sie
zählen. Andere werden reich in dieser günsti-
gen Gegend — und auch Sie können es.
Bedenken Sie, daß Montana anführend in der
ganzen Welt ist bezüglich schneller Entwidlung
des Farmlandes und der Güte seiner Getreide-
produkte. Sie können Eigentümer einer Mon-
tana Farm für wenig Geld werden — können
auf leichte Bedingungen kaufen.

Lassen Sie mich Ihnen freie Berichte senden

mit ausführlicher Information über Geld bring-
ende Farmen in Montana entlang der Great
Northern Railway. Aktuelle Tatsachen und An-
gaben über deutsche Familien, welche hier er-
folgreich waren und wie sich der Wert von Far-
men verdoppelt und verdreifacht. Schreiben Sie
nach allem Näheren und freiem Rat heute.
Widressieren Sie



E. C. LEEDY
General Immigration Agent
Dept. 417 Great Northern Railway Bldg.
St. Paul, Minn.

An Farmer

Bedenken Sie den
Frachtwaggon Mangel
Wenn Sie bis zur letzten Minute
mit Ihrer Bestellung
warten für Ihre
Düngemittel
Möchten Sie zu spät kommen

FREE

Starke Windbüchse
Große „lever action“ Büchse frei für
Versand von 20 Runden religiösen Büchern oder
20 Paternoster zu 10 Cent je Bd. Bestellen Sie
nach Belieben. **GATES MFG. CO., Dept. 870, Chicago.**

Vorschläge zur Frühlingsgarderobe

Moderne Kleider neuester Façon



No. 1639—Elegantes Mädchenkleid.
Das Muster ist in 4, 6, 8 und 10 Jahr
Größe vorrätig. Für ein Kleid in 6 Jahr
Größe bedarf man $3\frac{1}{2}$ Yards 44zöll. Ma-
terial, nebst $1\frac{1}{2}$ Yards Stoff in Breite
von 27 Zoll zum Bolerojäckchen und Är-
men. Preis 10 Cents.

No. 1759—Gefälliges Hauskleid.
Dieses Muster ist in 34, 36, 38, 40, 42
und 44 Zoll Brustmaß vorrätig. Es er-
fordert in 38 Zoll Brustmaß 7 Yards 36-
zöll. Stoff. Der Rock misst am Saum
ungefähr $3\frac{1}{2}$ Yards in Breite. Preis 10
Cents.

No. 2033—Spielfeld für Kinder.
Muster in 1, 2, 3 und 4 Jahr Größe.
4 Jahr Größe erfordert $2\frac{1}{2}$ Yards 36-
zöll. Material. Preis 10 Cents.

No. 2015—Kleid für Mädchen.
Zu diesem adretten Kleidchen sind Mu-
ster in 6, 8, 10, 12 und 14 Jahr Größen

zu beziehen. Ein Kleid in 10 Jahr Größe
erfordert $4\frac{1}{4}$ Yards 44zöll. Material.
Preis 10 Cents.

No. 2053—Modernes Damenkleid.
Dieses schöne Muster ist in 34, 36, 38,
40, 42, 44 und 46 Zoll Brustmaß vorrä-
tig. Es erfordert $5\frac{1}{2}$ Yards 44zöll. Ma-
terial für ein Kleid mittlerer Größe. Preis
10 Cents.

No. 2032—Knabenbluse.
Zu der aus beliebigem Wachstoffs, Fla-
nell oder Seide anzufertigenden Bluse
sind Muster in 8, 10, 12, 14 und 16 Jahr
Größe zu beziehen. 10 Jahr Größe er-
fordert $2\frac{1}{2}$ Yards 36zöll. Material. Preis
10 Cents.

No. 2059—Reizendes Negligékleid.
Muster in 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44
und 46 Zoll Brustmaß. Mittelsgröße er-
fordert $6\frac{1}{2}$ Yards 36zöll. Material. Preis
10 Cents.

Neue Moden in Kinderkleidung

Zierliche Kleider für die Mädchenwelt



1888

No. 1888—Kleid für Mädchen.

Das hübsche Kleidchen wurde in Mahonage Facon angefertigt. Jeder beliebige Waschstoff ist zur Herstellung desselben zu verwenden. Das Muster ist in 8, 10, 12 und 14 Jahr Größen zu beziehen. Ein Kleid in 12 Jahr Größe erfordert 3½ Yards 44zöll. Material. Preis 10 Cents.

No. 1983—Kleid für junge Mädchen.

Das gefällige Kleid wurde aus blauer Serge angefertigt und mit weißer Coutache Borte besetzt. Schottischer Stoff eignet sich ebenfalls sehr gut zu Kleidern in dieser Machart. Der Verschluss ist seitlich angebracht und eine flotte Schleife bildet den Kragenabschluss. Die Ärmel



1983

wurden mit hoher Manschette abgefertigt. Das Muster ist in 8, 10, 12 und 14 Jahr Größen erhältlich und erfordert in mittlerer Größe 4 Yards Material in Breite von 44 Zoll. Preis 10 Cents.

No. 2023—Unterzughluse für Mädchen.

Das Muster sieht Ärmel zweierlei Länge und verschiedenen Halsauschnitt sowie hohen Halskragen vor. Das sehr praktische Muster eignet sich zur Anfertigung aus Waschstoffen jeder Art, wie Lawn, Batist, Crepe und Raincoat, sowie auch für Leinen, Seide, Cashmere, Repp, Poplin und Flanell. Das Muster ist in 6, 8, 10, 12 und 14 Jahr Größe vorrätig. Eine Bluse in 12 Jahr Größe erfordert 1½ Yards 36zöll. Material. Preis 10 Cents.



2023

Neuer Modenkatalog.

Ein neuer Katalog mit über 500 der modernsten Schnittmuster für Damen- und Kinderkleidung nebst Vorlagen zur Schneider Dessins und umfassender Anleitung zur Hauschneiderei, ist jetzt zum Preise von 10 Cents zu beziehen.

Reinigen der Sommerhüte.

Weiße Filzhüte reinigt man mit einer Mischung, aus einem Teil Weingeist, einem Teil Salzwasser und etwas Salz bestehend. Man taucht einen weißen, wollenen Lappen hinein, befeuchtet den Hut und reibt immer in der Runde, bis er sauber ist. Dann bürstet man ihn nach dem Strich und reibt ihn mit Perle ein. Strohhüte reinigt man am besten, indem man sie über Dampf hält. Der Aufputz muß natürlich vorher abgetrennt sein. Schwarze Hüte erhalten durch Abreiben mit Benzolintur wieder gutes Aussehen. Für Panamas stellt man eine Lösung aus bereizianischer Seife her, die man warm aufträgt, in lauwarmem Wasser nachspült und den Hut zum Trocknen in helles Sonnenlicht bringt. Oft kommt es vor, daß der Panama bei dieser Behandlung zu hart oder zu weich wird. Man hilft sich in ersterem Falle so, daß man ihn nochmals spült und dem Wasser etwas Glycerin zusetzt; einen schlapp gewordenen Hut steift man durch Spülen in Gelatinekaffee.



Die einfachste Weise Hühneraugen zu beseitigen

Entschließen Sie sich jetzt Ihr Hühnerauge für immer zu beseitigen. Lassen Sie das heutige Hühnerauge Ihr letztes sein. Blue-jay wird Sie von dem schmerzhaftesten Hühnerauge befreien. Wenden Sie heute Abend eines dieser lindenden Pflaster an. Es macht dem Schmerz ein Ende. In 48 Stunden ist das Hühnerauge verschwunden. Nur Blue-jay bewirkt das sicher. Ausschneiden hilft nur temporär. Scharfe Flüssigkeiten sind gefährlich. Millionen von Hühneraugen werden auf Blue-jay Weise beseitigt. Die meisten Hühneraugen erfordern nur eine Anwendung. Ein gelegentlich hartnäckiges, ein, zwei oder drei. Versuchen Sie die sanfte, einfache Blue-jay Weise heute Nacht. Sie werden nie wieder ein Opfer von Hühneraugen sein.

BAUER & BLACK
Chicago und New York.
Fabrikanten von chirurgischen Verbandstoffen, usw.

Blue-jay

Stillt Schmerz—Stillt Hühneraugen
15c und 25c in Apotheken
Auch Blue-jay Ballen Pflaster



Macht Euer Heim froh und angenehm

Musik ist das Einzige, welches Allen Vergnügen gewährt so viel köstliche Unterhaltung für so geringe Kosten wie ein Columbia Grammophon und mehrere gute Notenplatten (Records). Sie bringen die Erinnerungen an die alte Heimat zurück. Hier folgen einige sehr gute Notenplatten, beschaffen Sie diese:

Wir müssen fliegen—Drachse mit Chorgesang
Die Nacht am Rhein—Gesungen vom Apollo Terzett
Sindenburg Marsch
Wein, Wein und Gesang—Strauß Walzer
Und viele andere.

Notenplatten per Paketpost nach irgend einem Teile des Landes gesandt. Auch Pianos und andere musikalische Instrumente zum Verkauf. Schreiben Sie um freien Katalog und Preisliste.

ÖHL & MOCH,

Dept. D, 2305 Milwaukee Avenue, CHICAGO, ILL.

\$4⁸⁰



Gut konstruiert von preiswertem Echtem Eichenholz in Gold-Ausführung

Sparen Sie $\frac{1}{3}$ an diesem solidem bequemem Schaukler

Unser Schaukler No. 16632055. Ausgestattet mit elastischen Sprungfedern. Bequem und mit gutem Kissenbezug einer unverwundlichen Art von schwarzem Antifalten Leder. Ein vorzüglicher Wert für das Geld. Zufriedenstellung garantiert oder Geld zurück erstattet. Aber es ist nur einer der Dutzende von Gelegenheitskäufen, welche Ihnen offeriert werden in dem

Buch voll Möbel Bargains

Unvergleichliche geldsparende Preise an allem Möbels, das Sie möglicherweise bedürfen. Schreiben Sie heute per Postkarte darnach.

Montgomery Ward & Co. Dept. 0855

Chicago, Kansas City, St. Paul, Portland, Ore.

Schreiben Sie an das nächstgelegene Geschäft.

Frei an Abgeliefert

Keine andere Firma offeriert Ihnen so große Werte oder ähnliche Bedingungen.



44 Sorten

Harken und Größen bei der berühmten „Ranger“ Marke von Fahrrädern, frachtfrei an Ihren Wohnort geliefert. Auf 30 Tage zur Befriedigung und Freier Probe gelandt.

Wählen Sie aus unserem großen neuen Katalog die besondere Art „Ranger“ Fahrrad, die Sie wünschen. Wir beschicken Sie kostenlos, wenn Sie beschreiben, was Sie nicht zu behalten. Sie können es einen Monat auf unsere Kosten zum Fahren behalten.

Elektrisch beleuchtetes RANGER Motorbicycle

Wir verkaufen einen Fahrradwagen in jeder Nachbarschaft.

Reifen, Lampen, Signalhörner und Ersatzteile für alle Fahrräder zur Hälfte des gewöhnlichen Preises. Schreiben Sie heute nach diesem großen freien Katalog und allem Näheren über unsere neue 30-Tage Probe Offerte. Kaufen Sie nicht bevor Sie den Katalog erhalten. Schreiben Sie heute.

MEAD CYCLE COMPANY
Dept. G-86 Chicago

Golds Nürnberger Ofen-Maul- Salat in 20 Pfund Tubs per Pfund 20 Cents.

Wismar Heringe in Tubs von 100 Stück...\$5.25
Rollmops, extra große in Tubs von 100...\$6.00
Rollmops, große in Tubs von 100...\$5.00
Rollmops, kleine in Tubs von 100...\$3.65
Halbe Packungen 25 Cents mehr.

Betrag mit Order. Versandt nach überall.

THE HOLT COMPANY
Food Specialists
1039 Gratiot Ave. Detroit, Mich.

Briefmarken 500 Ausländische Briefmarken inklusive mexikanische Kriegs-Briefmarken, antike Salvador, chinesische Briefmarken, usw. 10 Cents. Briefmarkenbogen zur Befriedigung zu 60% Rabatt. Große Preislisten frei. Wir kaufen Briefmarken. **HUSSMAN STAMP CO., Dept. 40, St. Louis, Mo.**

Die Küche im Mai

Frühlingsuppen, Zwischengerichte und Pfingstgebäck

Frühlingskräutersuppe.

Zutaten: 2 gehäufte Eßlöffel Mehl, ein eigrößes Stück Butter, 1 Quart leichte Fleischbrühe (respektive Wasser mit 2 aufgelösten Bouillontafeln und 1 Messerspitze voll Fleischextrakt), 1 spanische Zwiebel, einige Hände voll Spinat und Kerbel, 2 Eigelb, etwas Milch. — Das Mehl wird in der Butter gar gemacht, die Fleischbrühe dazugegeben, ebenso die in Streifen geschnittene Zwiebel, die man weich kocht und dann herausnimmt. Nun läßt man den feingewiegten Spinat und Kerbel in der Suppe durchkochen, unter Hinzufügen von 1 Messerspitze Natron, damit die frische grüne Farbe bleibt. Vor dem Anrichten ist die Suppe mit 2 in Milch verquirlten Eigelb abzugeben und die Zwiebelscheiben als Einlage zu geben.

Spargelsuppe mit Schwammklößchen.

In der Spargelsuppe geht mit dem in vielen Haushaltungen fortgegoßenen Wasser, in welchem die Spargel gekocht werden, eine gute Gelegenheit zu einer einfachen wohlgeschmeckten Suppe verloren. Man sollte das Wasser stets aufheben, am andern Tage mit einer leichten hellen Mehlschwitze, dem nötigen Salz und 1 bis mehreren gequirlten Eigelbern abziehen. Einfache Schwammklößchen sind eine passende Einlage. Dazu braucht man $\frac{1}{2}$ Tasse voll geriebener gekochter Kartoffeln, $\frac{1}{2}$ Tasse Mehl und ein ganzes Ei, nebst etwas Zucker, Salz und ganz wenig gestoßene Muskatblüte, sowie 1 Teelöffel voll Butter. Alles wird gut verrührt, kleine Klößchen sind abzuschneiden und in Salzwasser gar zu kochen. — Nebenbei tut man auch gut, beim Schälen von frischen Spargeln die Schalen nicht fortzuwerfen, sondern sie in der Luft und Sonne zu trocknen und im Glas- oder Porzellan-gefäß aufzubewahren. Sie geben in spargelloser Zeit einer Fleischbrühe oder Grießsuppe eine angenehme Würze, wenn man eine Handvoll davon oder mehr 15 bis 20 Minuten lang abkocht und das Wasser der betreffenden Suppe zusetzt.

Zwischengerichte.

Fleischklößchen.

3 Unzen zerlassene Butter, $\frac{1}{4}$ Pfund durch ein Sieb geriebenes, gebratenes Hühner- oder Kalbfleisch, 1 Eiweiß Salz und Pfeffer, etwas Parmesantäse, 1 Ei und soviel geriebene Semmel, daß die Masse hält, wird zu haselnußgroßen Klößchen geformt und in leichtem Salzwasser 8 bis 10 Minuten gekocht.

Griffasse von Tauben.

Zutaten: 4 junge Tauben, 3 Unzen Butter, etwas Mehl, Salz, 1 Zwiebel, einige Mohrrüben, ein Stück Sellerie, 1 Zitronen, etwas Gewürz, 2 Eigelb, $\frac{1}{4}$ Quart Fleischbrühe, 1 Glas Weißwein, $\frac{1}{2}$ Pfund Champignons, 2 Tassen voll junger Erbsen. Die Tauben sind sauber vorbereitet in Viertel zu schneiden und mit den gereinigten Magen und Lebern in heißer Butter 8 bis 10 Minuten langsam zu dämpfen. Dann werden die Lebern herausgenommen, die Taubenstücke mit Mehl bestäubt, gefalzen und mit der Fleischbrühe übergossen, die Zwiebel, 2 Mohrrüben, Sellerie, etwas Zitronenschale und einige Gewürzkräuter dazugegeben und die Tauben langsam weichgedämpft. Man nimmt sie darauf aus der Sauce und stellt

sie warm. Die Brühe ist durch ein Sieb zu gießen, wird mit Zitronensaft und Weißwein abgeschmeckt und mit dem Eigelb abgerührt. Die Taubenstücke, Magen und Lebern gibt man dazu nebst den abgetochten Champignons und Erbsen, alles zusammen muß noch einmal aufkochen und wird auf tiefer Schüssel garniert. Für 6 Personen etwa ausreichend.

Gemüse von grünem Spargel.

Der in Amerika wegen seines leicht bitteren Geschmacks besonders geschätzte grüne Spargel wird nach dem Waschen und Putzen in kleine, 1 Zoll lange Stücke geschnitten und in Salzwasser, dem eine kleine Menge Zucker beigelegt werden muß, weich gekocht. Zur Sauce werden 3 Unzen Butter mit 2 Eßlöffeln Mehl zu einer Schwitze verrührt, die mit etwas Spargelschwasser und einer Obertasse saurem Rahm verflocht und mit 2 Eigelb abgezogen wird. Zum Schluß sind die Spargelstücke mit der Sauce zu mischen, die fertige Schüssel wird mit etwas gehackter Petersilie überstreut.

Kalbsgehirn mit Tomaten.

Für 6 Personen in 1½ Stunden herzustellen. Zwei große und drei kleine Kalbshirne werden reichlich gewaschen, von allem Blut und allen Häuten gereinigt und mit Salz, Pfefferkörnern und ein wenig Essig abgetoht. Ein wenig rohe Schinkenreste schneidet man klein, röstet sie mit einem Stückchen Butter braun, gibt einen knappen Löffel Mehl daran und läßt dieses durchschwitzen. Nun legt man 6 mittlere, halb durchgeschnittene und ausgedrückte Tomaten oder Wüchsentomaten darauf, gießt $\frac{1}{4}$ Quart Fleischbrühe darauf und verflocht das Ganze zu einer Sauce, die man durch ein Spitzsieb drückt, aufkocht und mit einem Stückchen frischer Butter aufzieht. Auch ein Stückchen Würfelzucker als Zutat kann nichts schaden. Beim Anrichten legt man die sauber abgetropften Hirne auf eine tiefe Schüssel, überzieht sie mit der Tomatensauce und garniert ringsum mit dreieckigen, in geklärter Butter ausgebackenen Weißbrotschnitten.

Pfingstbäckerei.

Toppentorte.

Aus 5 Unzen Butter, $\frac{1}{2}$ Pfund Mehl und drei Eigelb macht man mit Zusatz von etwas Milch einen geschmeidigen Teig, den man an einem kühlen Ort eine Stunde ruhen läßt. Inzwischen ist 1 bis 1½ Pfund fester Topfen (weißer Käse) durch ein Sieb zu treiben, man rührt ihn mit drei Eigelb, 7 Unzen Zucker, 3 Unzen abgezogenen, geriebenen Mandeln durch und zieht zuletzt den Schnee der drei Eiweiß leicht darunter. Den Teig wellt man dünn aus, behält etwas zum Bedeckeln zurück, füllt eine runde Form mit dem Teig aus, gibt die Topfentülle darauf, und bedeckt sie mit dem Teigdeckel, den man mit Eigelb bestreicht. In sehr mäßiger Hitze wird die Torte 50 Minuten gebacken.

Rumkugelsuppe.

5 Unzen Butter werden flaumig abgerieben, nach und nach sechs Eigelb, 2.3 Unzen an einer Orange oder Zitronen abgeriebener und gestoßener Zucker, 2/3 Unze in Milch gelöste Gefe, 7/10 Quart Mehl dazu gegeben und dies mit der nötigen, lauen Milch zu einem weichen Teig abge-

schlagen. Zum Schluß mengt man noch 1 2/3 Unze stiftelig geschnittene süße Mandeln und 3 Unzen verlesene Rosinen darunter. Wirft der Teig Blasen, dann stellt man ihn an warmem Ort zum Aufgehen hin. Bei guter Hitze ist er später in der mit Butter ausgeriebenen Gugelhupf- (Klappfuchsen-) Form zu backen. Während des Backens läßt man 7 Unzen Zucker mit 1/10 Quart Wasser bis zum Fadenspinnen kochen, fügt dann 3 Eßlöffel guten Rum, sowie den Saft von zwei Orangen oder Zitronen bei und gießt dies warm über den gestirzten warmen Kuchen. Er wird kalt gereicht und schmeckt vorzüglich.

Schmähchen.

6 Eiweiß schlägt man zu sehr steifem Schnee. Es ist wenig bekannt, daß der Schnee besonders steif wird, wenn er über heissem Dampf geschlagen wird, also z. B. wenn man den Topf mit den Eiweißen auf den dampfenden Teekessel setzt. Der Schnee wird nun mit 7 1/2 Unze feingestogenem durchgeseihten Zucker eine halbe Stunde gerührt, der Saft einer Zitrone daruntergezogen und nochmals eine halbe Stunde gerührt. Die Masse muß richtig stehen. Auf ein mit Zucker bestreutes Papier setzen und auf einem Blech im Ofen sehr langsam bei sehr gelinder Hitze backen. Sollten sich die Schmähchen nicht gut vom Papier lösen, so lege man das Papier auf ein nachgemachtes Tischbrett und sofort werden sie sich abnehmen lassen.

Kleines Tee-Gebäck.

Man kocht 5 Eier hart. Die Gelbeier werden aus dem Eiweiß herausgelöst und gerieben, 2 rohe Gelbeier hinzugefügt und mit 1/4 Pfund Butter verrührt. Dazu gibt man allmählich 1 Pfund Mehl und 1/3 Pfund Zucker sowie eindrittel Schote Vanille. Diese wird in ganz kleine Stücke geschnitten. Man trüet den Teig gut durch, rollt ihn aus und sticht mit einem Ausstecher kleine Sterne und Herzen aus, die man mit Eigelb bestreicht und mit fein gehackten Mandeln bestreut. Sie werden im Ofen goldgelb gebacken und in einer Porzellanterrine verwahrt. Die Kläschen halten sich sehr lange.

Kriegsbröt.

Zutaten: 4 Pfund Roggenmehl, 4 Pfund Kartoffeln, 3 Unzen Gese, 1 Eßlöffelvoll Kümmel, 1 Eßlöffelvoll Salz. Zubereitungsweise: Die Kartoffeln werden gekocht, erkaltet geschält und gerieben. Etwa zwei Pfund Mehl werden mit reichlich Wasser, der in etwas Wasser gelösten Gese, Salz und den Kümmelkörnern tüchtig verarbeitet. 1 Pfund Mehl übergestreut und an warmem Orte die Nacht über gehen lassen. Am nächsten Morgen kommen die geriebenen Kartoffeln und das übrige Mehl tüchtig geknetet hinzu, dann nochmals zwei Stunden gehen lassen. Von dieser Masse werden Brote geformt, indem man jedes einzeln auf einem Brette mit Roggenmehl rollt. Dann nochmals etwas treiben lassen und in mäßig heißem Ofen garta ein und eine halbe Stunde backen.

Aprikosen-Gelatine.

1 Paket Orangen Jiffy-Jell, 1 Tasse Aprikosenmuh. Man löst die Jiffy-Jell-Gelatine nach den im Paket befindlichen Anweisungen auf und fügt die im Paket befindliche Fruchtessenz hinzu. Wenn die Gelatine steif zu werden beginnt, fügt man das durchgeschlagene Aprikosenmuh aus frischen oder eingemachten Aprikosen hinzu. Schlägt die Masse recht locker und gibt sie in eine Form. Nachdem die Gelatine fest geworden, wird sie mit Schlagrahm serviert.

Goldfische

Überall hin per Express sicher versandt. Legt Euch ein Aquarium an. Wir liefern Goldfische aller Arten, Aquaria, Pflanzen, Filter.

Schreibt um Preise an
THE VINCENT AQUARIA
DEPT. B. NAUVOO, ILL.

80% Water Bargain.

40 Meter unter Kultur; Rehm-Gummi Boden; selbst wellenförmig; Obstgarten; Gebäude; Stadt 3 1/2 Meilen; Schule 1/2 Meile; Preis \$2700; Anzahlung \$700. The Ev. Luth. Colonization Co., No. 1029 M., Dept. 16, Merrill, Wis.

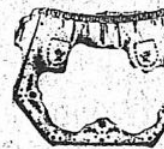
Wir bitten in Briefen an Anzeiger zu erwähnen, daß die Anzeige in der Deutschen Hausfrau gelesen wurde

10 Cents pro Tag bezahlen für dieses Kornett

Eine erstaunliche Offer! Nur 10 Cents pro Tag kaufen dieses prächtige dreifach versilberte Kornett. Versucht frei eine Sie sich zum Kauf zu entschließen. Schreiben um unsere große Offer.

Musik-Katalog Frei. Schreiben nach dem großen 250 Seiten starken Katalog für Kapellmusik, alle neuen Musikinstrumente zu niedrigsten Preisen. Bezahlen Sie nur 10 Cents pro Tag. Gute Briefe lösen alle Instrumente. Versuchen Sie heute. Die Rudolph Wurlitzer Co., Dept. 6528 4th St. Cincinnati, O. S. Wabash Av. Chicago.

Hübische Tee-Schürze Defin in Lederleder mit ausfallenden Anweisungen zur Arbeit. Material, 24 Zoll breite Jersey Art. Reinen feinsten Qualität. Ein wahrer Nachschäfer! Welches jeder Dame willkommen sein dürfte. Schicken Sie mit neuen Briefen und jeder Bestellung. **25c**



Clifford Supply Co., 45-E. N. 13 St. Phila., Pa.

Als Gelegenheits-Geschenke

empfehlen wir diese Auswahl wirklich guter Bücher, die wir zu den angegebenen Preisen portofrei versenden.

Als Deutschland erwachte. — Ein Roman von Paul Schredendbach. Mit zahlreichen Illustrationen aus der Zeit der deutschen Erhebung. Die Zeit dieser größten Erniedrigung des deutschen Volkes dient dieser prachtvollen Erzählung als Hintergrund. Der Leser verfolgt mit gespanntem Interesse die Lebensschicksale des Helden durch Kerkerkraft, Schlachtengetübel und bis zum glänzenden Ende des Krieges. Preis, brochiert, 35 Cents.

Der Graf von Monte Christo. — Der interessanteste Roman aller Zeiten! Von Alexander Dumas. Es ist ein Werk, das mit seiner packenden Darstellung der Höhen und Tiefen des menschlichen Lebens, das höchste Interesse erregt und jedem Leser unvergänglich bleibt. Zwei umfangreiche Bände, hübsch brochiert. Preis 75 Cents.

Charles Dickens, Ausgewählte Werke. — 2 Bände in hochelegantem Einband, enthaltend: Mein Dorrit, zwei Weltstädte, Das Heimchen auf dem Herde, Kampf des Lebens, Nikolaus Nickleby, Oliver Twist, Eine Weihnachtsgeschichte, Die Silberbergeloden, Ein Besuch in Newgate. Im Ganzen neun Erzählungen des berühmten Schriftstellers. Alle hübsch illustriert. Ein unübersehbare Gelegenheitsgeschenk. Beide Bände in Prachtband, Preis \$1.50.

König Rucknacker. — Ein neues Bilderbuch von Heinrich Hoffmann, dem Freunde unserer Kindheit, vom Verfasser des Struwwelpeter. Wenn möglich noch ergötzlicher und drolliger als dieses altbekannte und beliebte Bilderbuch. Bunte, lustige Bilder schmücken das reizende Buch und bringen im Verein mit den sinnigen Versen auf jeder Seite eine Menge von Ueberraschungen für die Kleinen. Als Geburtstagsgeschenk vorzüglich geeignet. In schönem Einband. Preis 60 Cents.

Büchchen-Büchchen. — Ein reizendes Bilderbuch, das jedes kleine Mädchen entzücken wird. Die in herrlichen Farben ausgeführten Illustrationen sind von Künstlerhand entworfen. Drollige Verschen zur Erläuterung der Bilder sind besonders ansprechend für die Kleinen und regen zum Auswendiglernen an. In schönem Einband. Preis 60 Cents.

Meine Alte Heimat nach 25 Jahren. — Reisebriefe von Wilhelm C. Laube. Eine Serie von interessant und fesselnd geschriebenen Briefen, in Buchform, bilden ein prächtiges Werk, das jedem Leser ein Stück seiner Heimat in's Gedächtnis zurückruft. Viele Bilder illustrieren die Reisebeschreibungen und lassen alle Sehenswürdigkeiten in Deutschland und der Schweiz vor unseren Augen aufstehen. Das Buch ist in schönem, festem Einband zum Preise von 50 Cents zu beziehen.

Berühmte Forscher im Verkehr mit wilden Völkern mit über 200 Abbildungen und Kartenstücken. Das Werk befaßt sich eingehend mit Ozeanien, den beiden Indien, und Afrika. Es ist eine Zusammenstellung klassischer Schilderungen aus der Völkerkunde in der eigenen Darstellung der Entdecker, gesammelt und herausgegeben von Rudolf Babel. Das Werk ist hochinteressant und lehrreich. In hochelegantem Pracht-Einband. Preis \$1.50.

Häkelbuch mit Originalmustern zu Decken in Häkelarbeit. — Das Buch enthält eine große Anzahl der schönsten und elegantesten Vorlagen zu gehäkelten Decken verschiedenster Größe, nebst ausführlicher Beschreibung in deutscher und englischer Sprache zur Ausführung der Arbeit. Das Buch ist in gutem brochiertem Einband zum Preise von 50 Cents zu beziehen.

Bestellungen mit Uebersendung des Betrages bitten wir zu senden an
Die Deutsche Hausfrau, Milwaukee, Wis.

Erbetene Ratschläge und Rezepte

Spaghetti mit Tomatensauce.

Ein halbes Pfund Lorenz White Pearl Spaghetti kocht man in leicht gesalzenem Wasser bis er weich ist. Dann läßt man das Wasser ablaufen und hält den Spaghetti im Siebe warm, bis man folgende Sauce bereitet hat: Zu einer halben Kanne Tomaten giebt man eine halbe Kanne Schoten-Paprika, einen kleinen Salzlöffel oder Messerspitze von je Allspice, Nelken, Zimt und Salz; drückt alles durch einen Durchschlag, fügt einen Salzlöffel Butter dazu und giebt die Sauce heiß über den Spaghetti, oder die Sauce kann mit Mhl verdickt werden und in der Mitte des um den Rand einer Schüssel arrangierten Spaghetti serviert werden.

Spaghetti mit Käse.

Ein Pfund Lorenz White Pearl Spaghetti giebt man in vier Quartes kochendes Salzwasser, deckt das Gefäß zu und läßt den Spaghetti fünfundzwanzig Minuten kochen. Dann läßt man das Wasser durch ein Sieb ablaufen, giebt den Spaghetti wieder in das Gefäß oder eine Bratpfanne, schmeckt nach dem Salz und fügt weißen Pfeffer nach Geschmack hinzu, sowie eine Unze mit der Gabel in kleine Stücken zerpflichte Butter hinzu, mischt gehörig mit einem Holzlöffel für zwei Minuten und stellt die Pfanne dann auf's Feuer mit einer Unze darüber gestreutem, geriebenem Parmesan = Käse und einer Unze geriebenem Schweizerkäse. Während des Heißwerdens, was ungefähr fünf Minuten nimmt, mischt man alles leicht durcheinander und serviert die Speise dann sehr heiß auf expärrter Schüssel. — (Für Frau Therese D., Pa.)

Seife.

Auf 6 Pfund Wasch-Soda und 3 Pfund ungelöschten Kalk giebt man 4 Gallonen kochendes Wasser und lasse stehen bis die Flüssigkeit vollkommen klar ist, und giebt sie dann ab. Hierzu giebt man 6 Pfund reines Fett und kocht die Masse bis sie hart zu werden beginnt — ungefähr zwei Stunden — unter öfterem Umrühren. Während des Kochens verdünnt man die Seife mit zwei Gallonen kalten Wassers, das man auf den Kalksaß gegossen hat, nachdem man die klare Lauge abgegossen hat. Man muß dieses kalte Wasser aber auch klar werden lassen, ehe man es an die kochende Seife gießt. Man giebt es nach und nach an die Seife, wenn sie überzukochen droht. Ob sie genug gekocht hat erprobt man, indem man ein wenig auf einem Teller erkalten läßt. Ehe man sie dann vom Feuer nimmt, wirft man eine Handvoll Salz hinein. Dann gießt man die Masse in einen Waschkübel, der jedoch naß sein muß, damit die Seife nicht anhängt. Nach dem Erkalten schneidet man sie in Stücke und läßt diese auf einem Brett trocknen. Diese Masse ergibt ungefähr vierzig Pfund sehr gute Seife, die viel besser zum Waschen ist als die gelbe käufliche Seife. Vor dem Gebrauch sollte die Seife zwei oder drei Monate lang austrocknen. — (Für Frau Olga L., Minn.)

Kesselfstein zu verhüten.

1. Kesselfstein wird verhütet, wenn man in den Kessel ein, je nach der Größe desselben, Stück oder Stückchen Marmor legt, an welchen sich die Kalkteile des Wassers anheben. 2. Wasserkessel halten sich von Kesselfstein frei, wenn man von Zeit zu Zeit rohe Kartoffelschalen weich darin kocht. 3. Kesselfstein läßt sich aus Kochgefäßen beseitigen, wenn man eine Mischung

von 1 Teil Salzsäure und 2 Teilen Wasser in das Gefäß schüttet und die Mischung darin hin und her schwenkt. Darnach mit reinem Wasser auskochen und mehrere Male mit frischem Wasser ausspülen. — (Für Frau Sophie S., Calif.)

Erdbeerjast.

Erdbeerjast ist als Beigut zu Speisen, aber auch mit Wasser verdünnt als Limonade sehr schätzenswert. Am besten ist folgendes Verfahren zur Gewinnung eines haltbaren Saftes. Die Früchte werden nach sorgfältiger Säuberung schichtweise mit reichlich Zucker in einen größeren Steintopf eingestreut, und zwar derart, daß jede Lage Erdbeeren mit feinem Zucker ganz bedeckt wird. Ist der Topf gefüllt, so legt man einen hineinpassenden Teller

auf die Früchte und beschwert den Teller mit einem sauberen Stein. Den Topf läßt man 3 Tage lang in einem möglichst kühlen Raum stehen. Der Saft wird durch ein Sehtuch abgeseigt. Er ist ohne weiteres glanzhell und kann gleich in Flaschen gefüllt werden. Diese werden verstopft, und dann in einem Kochgefäß mit kaltem Wasser auf gelindes Feuer gestellt und langsam (30 Minuten) bis zum Siedepunkt erhitzt. Eine nachträgliche Erübung des Saftes ist bei diesem Verfahren nie wahrgenommen, vielmehr behält der Saft dauernd eine schöne, glanzvolle rote Farbe und ein vorzügliches Aroma. Ebenso vorsichtig erfolgt nach Ablauf der 30 Minuten die Kühlung. Die etw. gehobenen Korken werden zurückgetrieben und, sobald sie trocken sind, versiegelt. — (Für Frau Nettie W., Ind.)

Schreiben Sie an uns in Deutscher Sprache!

Ihr etzner Landsmann wird für
Erledigung Ihrer Aufträge sorgen

Wir haben einen speziellen Stab von deutschen Uebersetzern. Schreiben Sie an uns in Ihrer eignen Sprache und Ihre Landsleute werden dafür sorgen, daß Ihr Auftrag richtig und schnell erledigt wird — genau so, als ob Sie in Englisch geschrieben hätten.

Tausende von Leuten Ihrer Nationalität kaufen fast alles was sie für die Tafel und das Heim, für die Farm und Werkstätte brauchen, durch uns. Erfahren Sie auch wie diese weltverbreitete Organisation Sie bedienen kann — und **Ihnen Geld sparen.**

Wir wünschen, daß Sie die wahre Befriedigung kennen lernen, welche Ihnen stets versichert ist durch unsere Vereinbarung: Befriedigung garantiert oder Geld zurückerstattet — und die Zuverlässigkeit, welche Ihnen durch unser Geschäftsprinzip versichert wird, welches lautet:

„Der Kunde ist stets im Recht“

Schreiben Sie uns in Bezug auf irgend etwas — oder alles was Sie gerade jetzt brauchen — und in Ihrer Landessprache, wenn Sie das vorziehen. Wir werden Ihnen in derselben Sprache antworten. Gestatten Sie uns Ihnen unsere Preise mitzuteilen, die Sie überraschen und erfreuen werden.

Montgomery Ward Co.

Satisfaction Guaranteed or Your Money Back

Dept. K A 55

New York Chicago Kansas City Fort Worth, Tex. Portland, Ore.

Schreiben Sie an das nächstgelegene Geschäftshaus

Der Garten im Mai

Winke zur Bekämpfung der Gemüse-Schädlinge

Wenn in den ersten Vorfrühlingsstagen an geschützten Stellen im Garten sich Stinsen und Blätter, vielfach auch schon Blüten entwickeln, sieht man in der lauen Luft auch schon einige Schmetterlinge dahinflattern, zitronengelb, dunkelsamt oder auch weiß mit schwarzen Punkten und Querstreifen gefärbt. Diese geflügelten Frühlingsboten sind aber auch zugleich die ersten Vorboten aller der Schädlinge, die mit den ersten warmen Frühlingsstagen auf dem Plan erscheinen, um an Baum und Strauch, an Blume und Blatt ihr zerstörendes Werk zu beginnen. So groß und verbreitet ist das Heer der Schädlinge, daß fast jeder Baum und Strauch, fast jede Blume- und Gemüsepflanze ihren eigenen Schädling hat, mag dieser nun ein Käfer, Schmetterling, eine Raupe, Mücke, Wespe oder Schildlaus sein. Nun sind ja die Schmetterlinge an sich keine Schädlinge, im Gegenteil, sie sind sogar nützlich, wenigstens einige ihrer Arten, indem sie zur Befruchtung gewisser Blumenarten beitragen. Sie sind aber die Muttertiere aller Raupen, und diese gefräßige Schädlingstypen muß unter allen Umständen bekämpft werden. Besonders die Weißlinge, ihnen allen voran der Kohlweißling, von dem es mehrere Arten, wie den Baum-, Rüben-, Schoten-, Fenchel- oder Rüben- und Petersilienweißling giebt. Gleich groß, aber die Schädlichkeit aller dieser verschiedenen Arten, und selbst ihre geflügelten Voreltern, die uns als Schmetterling umflattern, gehören nicht zu den berufenen „Befruchtern“ der Blumenwelt. Sie sind von den ersten Frühlingsstagen an bestrebt, ihre Eier an Blättern abzulegen, die für ihre Nachkommenschaft günstig sind. Sind im April und Mai die ersten Kohl- und Kohlrabipflanzen im Gemüsegarten gepflanzt, gut gegossen und gedüngt worden, so zeigen sich schon bei einzelnen Pflanzenblättern an ihrer Unterseite kleine goldgelbe Eihäufchen, nicht in großer Zahl, sondern ungefähr zehn bis fünfzehn Stück zählend. Diese Häufchen, die jetzt nur vereinzelt auftreten, sind die Eiablagen der zweiten Generation des Kohlweißlings, im Volksmunde auch „Kallitte“ genannt. Diese erste Eiablage erfolgt aber in kleinerer Menge als die zweite. Die auskriechenden Raupen, die ja reichlich ihren Fick gedeckt finden, fallen ja selten auf, weil sie eben nur vereinzelt auftreten und meist auf Aderuntersichten haften. Die Raupen verpuppen sich bald, und aus ihnen schlüpft im April und Mai die zweite Generation aus, die sich auch noch nicht allzu bemerkbar macht, weil auch hier die Eiablage gering und die Witterungsunbilden ebenso wie bei der ersten Generation viele Eier und Raupen zum vorzeitigen Absterben bringen. Es retten sich aus beiden Generationen aber noch genug Schädlinge in die besserer Jahreszeit, in den Sommer hinüber, und im Juli und August sieht der Gartenfreund die Kohlweißlinge oftmals zu vielen Hunderten über seine Kohlbeete herumgaulen. Die Witterung ist in dieser Zeit warm und milde, Frühlingsfröste und Kälteschauer tun der jungen Brut keinen Abbruch, und nach kaum vierzehn Tagen zeigen sich Tausende von Kohlräupen auf den Kohlpflanzen, alle an der Blattunterseite sitzend, wo ihnen Regen und Sturm wenig anhaben kann, und in unglaublich kurzer Zeit haben sie die Kohlpflanze fast gefressen, so daß nur noch die letzten Blattrippen übriggeblieben sind.

Was nützt uns nun aller Gemüsebau, was alle Arbeit und alle Geldauswendung,

wenn wir nicht von vornherein auch gleich den Schädling, der uns im Herbst in wenigen Tagen um unsere ganze Ernte bringt, energig bekämpfen! Da es sich aber jetzt in erster Linie um den Schmetterling handelt, der oftmals träge an geschützter Stelle sitzt und durch Regen und Kälte halb verlammt ist, so ist dieser überall, wo man feiner habhaft wird, und man wird seiner bei einiger Aufmerksamkeit habhaft, zu töten, indem man ihn auf die Erde wirft und schnell getreift. Überall, wo man jetzt auf Kohl- und kohlrartige Pflanzen an der Blattunterseite kleine Eihäufchen oder blaugrüne Raupen findet, vernichtet man sie, indem man sie zerdrückt. Wie enorm die Vermehrungsfähigkeit dieses Schädlinges voranschreitet, möge ein kleines Beispiel erläutern. Wenn von einem Schmetterling der ersten Generation, der 50 bis 60 Eier ablegt, nur 25 als Muttertiere der zweiten Generation durch den Frühlings kommen, von diesen, die 80 bis 100 Eier ablegen, auch nur die Hälfte, also 50 Tiere als dritte Generation je 200 Eier ablegen, die alle lebensfähig bleiben, so ergibt das $50 \times 200 = 10,000$ gefräßige Raupen. Es wird deutlich, wie energig jetzt schon die Bekämpfung jedes Weißlings einsehen muß. Man sehe nicht erst zu, ob man auch wirklich einen Kohlweißling gefangen habe, schädlich sind sie alle. Beim Pflanzen sehe man schon keine Kohlpflanzen, die man beim Gärtner gekauft hat, dahin nach, ob an ihrer Blattunterseite nicht schon kleine Eihäufchen vorhanden sind, denn der Gärtner muß, um die Pflanzen abzuweichen, schon jetzt oftmals die Fenster von den Kohlpflanzen abheben, und oft genug hat hier der Kohlweißling im dichten Pflanzengeweir schon seine Eier abgelegt. Aber nicht nur der einzelne, jeder muß hier helfen und die Schädlinge vertilgen, wo er nur kann. Es gibt gegen die Kohlräupen kein Spritzmittel, kein Besäuberungsmittel, das etwa die Raupen tötet und nicht zugleich auch die Kohlpflanzen vernichtet oder den Geschmack beeinträchtigt. Das rechtzeitige Abdecken der Eiablagen und, falls dies versäumt wurde, das der Raupen, muß allen Gemüsebauern dringend ans Herz gelegt werden.

Erprobte Hausmittel.

Ein sehr nahrhaftes und fettbildendes Getränk für schwächliche Personen, das auch von Kindern sehr gern genommen wird, stellt man sich leicht selbst zusammen wie folgt: Je ¼ Pfund Roggen-, Hafer-, Bohnen-, Linzen-, Erbsen- und Weizenmehl werden in eine gut verschließbare Mischung getan und durch Schütteln innig vermischt. Von dieser Masse sind drei gekochene Eßlöffel mit einer Kleinigkeit Salz und etwas kaltem Wasser, glatt anzurühren, in ¼ Quart kochende Milch zu geben; 10 Minuten muß die Mischung kochen. Darauf gibt man in die Flüssigkeit noch ein bis zwei Eßlöffel Kakao und Zucker nach Geschmack, läßt das Ganze nochmals aufwallen und serviert es.

Der als Schlaf- und Beruhigungsmittel vielfach genossene Baldriantee läßt nach wissenschaftlichen Untersuchungen eine bessere und nachhaltigere Wirkung aus, wenn man ihn nicht auflöst, sondern nur mit heißem Wasser übergießt und 2—3 Stunden so ziehen läßt. Eine Mischung von zwei Teilen Baldrian, einem Teil Pfefferminz- und einem Teil Kamillentee ist im Geschmack besser und in der Wirkung daselbe. Er wird genau so zubereitet.

BAKER'S Breakfast COCOA



Ein reines, delikates und gesundes Getränk. Reich an Nahrungswert, dabei mäßig im Preise, mit Natur-Geschmack, Farbe, und Aroma erster Qualität Cocoa Bohnen.

WALTER BAKER & CO. LTD.
DORCHESTER, MASS.
Etabliert 1780

FREE

Remontiert für, auf 5 Jahre garantiert, für Verkauf von 20 Rufen und schließlichen Bildern über 20 Jahren. Bestellen Sie nach Belieben. GATES MFG. CO., Dept. 470, CHICAGO.



Diese herrliche Blumenlese ist zusammengestellt aus dem Schatz deutscher Poesie von unserem bekannten Mitarbeiter;

Professor
Wilhelm C. Laube

Schön illustriert, reichhaltig.
Etwas für Herz und Gemüt.

Preis-Geschmackvoll gebunden \$1.50

Ein schönes Geschenk für die Mutter oder die Gattin. Zu beziehen durch

Die Deutsche Hausfrau.
München, Wis.

Lungen schwach?

Generöse Offerte einer Probe des bewerteten europäischen Heilmittels
SANOSIN für Tuberkulose-Leidende.

Bekannteste Gelehrte der Medizin — die Doctoren Danellus, Sommerfeld, Wolff, Noel, Esser — erklären SANOSIN die wirksamste Behandlung für Lungenleiden, die bis jetzt entdeckt wurde. Felix Wolff, Hofarzt und Direktor des Sanatoriums für Lungenleidende in Heilbrunn, Deutschland, sagt, er hat alle anderen Heilmittel bei Seite gelegt. SANOSIN ist der Berliner Ärzte - Verbindung amtlichseits empfohlen worden. Dr. C. M. H. Esser, Amsterdam, Holland, erklärt es als eine „moralische Verantwortlichkeit, SANOSIN der ganzen Menschheit bekannt zu machen“. Amerikanische Leidende, reiche oder arme, können diese bewerteten wertvolle häusliche Behandlung, welche in Europa schon phänomenalen Erfolg gehabt hat, gebrauchen. SANOSIN wirkt durch Absorption der Krankheitserreger — keine Empirung. Sie beschafft ruhigen, sanften Schlaf ohne Gebrauch von Morphium oder ähnlichen, betäubenden Drogen. Es bewirkt fast sofortige Erleichterung bei Husten, Blutspucken und Nachtschweiß. SANOSIN erweist sich als ein Segen für alle Leidende an Tuberkulose, Bronchitis, Asthma, Skroph, Keuchhusten, usw. Schreiben Sie um freie Broschüre (mit Anweisungsschreiben) enthaltend Erklärung dieser Behandlung und wie man einen Versuch damit im eignen Heim ohne Risiko machen kann. Man adressiere: SANOSIN, Dept. 126 A, Unity Bldg., Chicago.

Zeigen Sie dies einem unglücklichen Leidenden.



Waschtag wird zum Freudentag mit SKITCH

Tausende von Amerika's besten Hausfrauen segnen den Tag an dem sie von SKITCH hörten. Es verringert die Arbeit um die Hälfte am Waschtag. Reinigt die Wäsche ohne Reiben und macht sie schnell weich. Beschädigt die feinsten Fabrikate nicht. Schenken Sie zu Waite (nur zur Deckung des Postals) für eine Probe, welche für eine häusliche Wäsche genügt.

HANS E. FICHTENBERG, Inc.
Dept. 12, Milwaukee, Wis.

Collingbourne's



Hätelbuch

No. 19

Von
Virginia Snow

Dieses Hätelbuch bietet eine große Anzahl der prächtigsten Vorlagen nebst Beschreibung zu Morgenhäubchen, Handtuchlanten, Bettdecken, Lampenschirmen, Geldbörsen, Handtaschen, Tischdecken und Sofaissen in Hätelarbeit, sowie Muster zu Privolitätenarbeit und anderen Moditäten, wie gewebte Untersätze für heiße Schüsseln, gehäkelte Kinderschuhe und Lätzchen, Schürzen mit Hätelverzierung usw. Die schönen Vorlagen auf Seite 33 dieser Ausgabe wurden diesem Hätelbuch entnommen. Das sehr empfehlenswerte Buch ist zum Preise von 12 Cents portofrei durch uns zu beziehen.

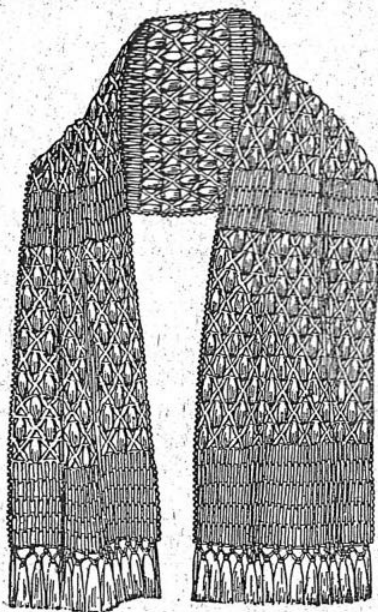
Die Deutsche Hausfrau,
Milwaukee, Wis.

Hübsche Arbeiten für fleißige Hände

Vorlagen für Häkel- und Klöppelarbeit

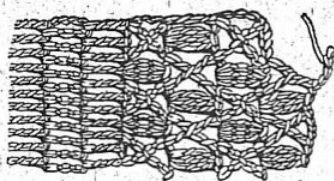
I. Gehäkelter Schal.

Der hübsche, leicht zu arbeitende Schal ist aus zweier Moos- oder Zephyrvolle herzustellen. Auf einem Luftmaschenanschlag von ungefähr 24 Zoll Länge arbeitet man abwechselnd 1 Doppelstäbchen, 1



I. Gehäkelter Schal

Luftmasche. Ist die Anschlagreihe vollendet, wendet man die Arbeit und häkelt 5 Lm. Nun greift jedes Doppelstäbchen um die Lm. voriger Reihe. In dieser Weise arbeitet man noch 4—10 Reihen, je nach der Stärke der Wolle. Nun folgt das hübsche Grundmuster. 4 Lm., 3mal den Häkelhaken umschlingen zum Kreuzstäbchen; das erste Stäbchen zu demselben arbeitet man auf das letzte Doppelst. voriger Reihe, dann überspringt man ein Doppelst. und in das 3. letzte arbeitet man den 2. Stab zum Kreuzstäbchen. Nun bleibt noch die 3. Schlinge übrig, die man zum St. abhätelt. Alsdann folgen 3 Lm. und das 4. St. in die Mitte der drei vorherigen gearbeitet, beschließt das Kreuz-



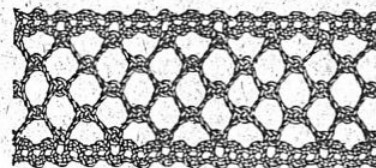
I. a. Arbeitsprobe zum Schal

stäbchen. Weiter arbeitet man 1 Lm., 3 Doppelstäbchen, die in einer Masche vereinigt werden (Muschel genannt). Nachdem noch 1 Lm. gehäkelte ist, folgen Kreuzst. und Muschel in der beschriebenen Weise. Je nachdem man die Länge des Schales wünscht, arbeitet man 10 bis 20 Reihen, dann folgen 3 Reihen Doppelst., 5 Reihen Kreuzst. und Muschel, 5 Reihen Kreuzst. und Muschel, 5 Reihen Doppelst., 5 Reihen Kreuzst. und Muschel, 3 Reihen Doppelst. 10—20 Reihen Kreuzst. und Muschel und 4—10 Rei-

hen Doppelstäbchen folgen zum Schluß. Eingeknüpft Franzen verzieren beide Enden des Schales. Die beiden Längsseiten werden von einer Kistreihe fengegrenzt.

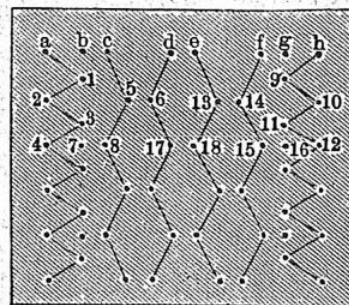
II. Gehäkelter Einsatz.

Der etwa 1 1/4 Zoll breite Einsatz wird mit Zwirn No. 20 (zweifach) und 10 paar Klöppeln gearbeitet. Man steckt in die L. a bis h des Klöppelbriefes Abb. II. a je 1 N., hängt der N. in L. a und h je 2 P., den übrigen N. je 1 P. N. an und arbeitet: Je 1 Dpschl. mit dem 3. und 4., 5. und 6., sowie mit dem 7. und 8. P. und das 4. bis 7. P. gedr. * Für den linken Rand Dpschl. mit dem 1. bis 3. P., die N. in L. 1 gest., Dpschl. mit dem 3. bis 1. P., die N. in L. 2 gest. und noch einmal hin- und hergehend Dpschl. mit den ersten 3 P., die N. dabei in L. 3 und



II. Einsatz in Klöppelarbeit

4 gest.; 1 Hbschl. mit dem 4. und 5. P., zwischen dem 4. P. 1 N. in L. 5., zwischen dem 5. P. 1 N. in L. 6 gest. und 1 Dpschl. mit dem 4. und 5 P., die P. gedr., 1 Hbschl. mit dem 3. und 4. P., wieder wie zuvor 2 N. gest. (in L. 7 und 8), 1 Dpschl. mit dem 3. und 4. P. und das 4. P. gedr. — Für den rechten Rand Dpschl. mit dem 10. bis 8. P., die N. in L. 9 gest., Dpschl. mit dem 8. bis 10. P., die N. in L. 10 gest. und hin- und hergehend



II. a. Klöppelbrief zum Einsatz Abb. II.

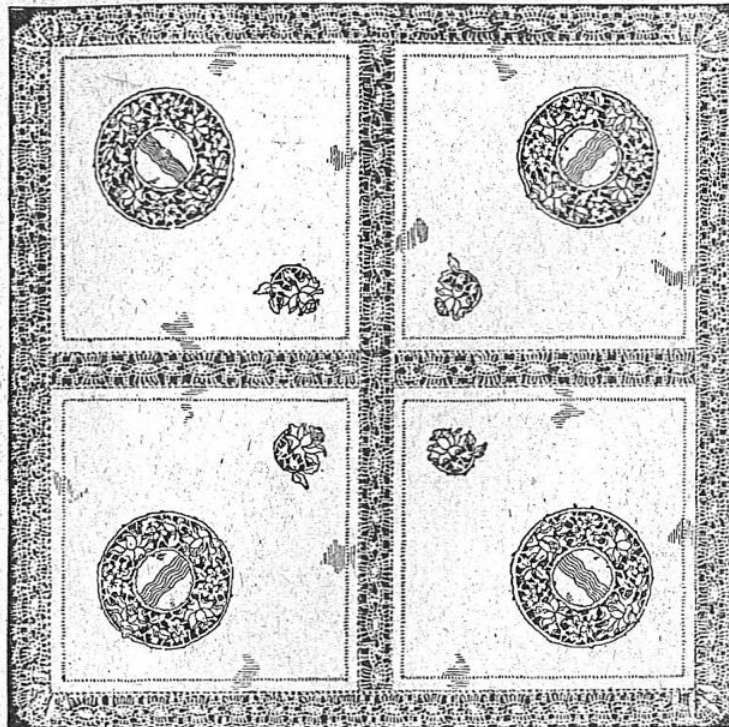
Dpschl. mit den letzten 3 P., die N. dabei in L. 11 und 12 gest. — Nun 1 Hbschl. mit dem 6. und 7. P., 2 N. in L. 13 und 14 gest., 1 Dpschl. mit den P. und die P. gedr., 1 Hbschl. mit dem 7. und 8. P., N. in L. 15 und 16 gest., 1 Dpschl. mit den P. und 18 gest. und 1 Dpschl. mit den P., die P. gedr. und vom * stets wiederholt.

Die Petunia.

Eine der dankbarsten Blumen sowohl für den Garten, wie auch für Hauskultur ist die Petunia. Im Garten sind die einfach blühenden Sorten ein prächtiger Schmuck für Teppichbeete. Man kann die Pflanzen leicht durch Stecklinge vermehren, und pflanzt diese vom Mai bis Juli in Töpfe mit guter Erde, zu Topfblumen im Winter.

Aus unserem Handarbeitskorb

Eine schöne Tischdecke in leichter Ausführung



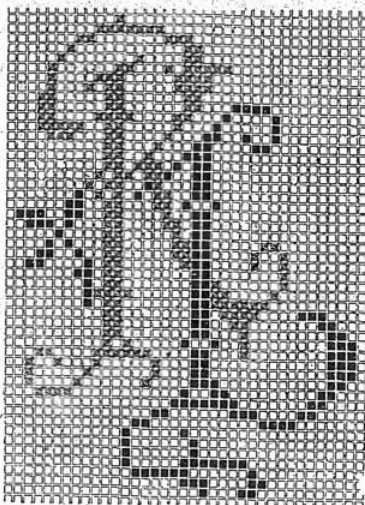
I. Tischdecke aus Taschentüchern mit Spitzenverzierung

I. Tischdecke aus Taschentüchern.

Eine schöne Tischdecke ist sehr leicht aus vier Taschentüchern in Verbindung mit Spitzeneinsatz und Rante herzustellen. Wie auf der Abbildung ersichtlich, werden die vier Taschentücher mit dem Einsatz verbunden und dann mit Spitze umrandet. Man bekommt bunte Taschentücher in so reizenden Mustern und Farben, das man ganz wunderhübsche Dedes davon herstellen kann. Am dauerhaftesten ist Klöppeleinsatz und Spitze zu diesen Dedes. Da man diese Spitzen sehr billig auch in Maschinenarbeit bekommt, stellt sich eine solche Dedee gar nicht teuer.

II. Monogramm in Kreuzstiderei.

Das hübsche und graziose Monogramm ist in leichter Kreuzstiderei auszuführen und kann zu den verschiedensten Zwecken Verwendung finden. Zum Zeichnen von Handtüchern, Tisch- und Servietten ist es mit schönster Wirkung zu verwenden. Wenn der Stoff, auf welchen man das Monogramm zu stichen wünscht, das Abwählen der Fäden nicht gestattet, so arbeitet man es über aufgeheftetem Canevas, den man nach Beendigung der Arbeit fadenweise auszieht.



II. Monogramm A. Z. für Kreuzstich

Verblüdene Sommerfächer weiß zu bleichen.

Die zarten Farbtöne der hübschen Sommerkleider aus Batist, Mull und Leinen leiden durch die Sonne stets, und die lichtblauen Farben besonders unter der Einwirkung von Seeluft und Licht. Oft wird ein kleidbares Strandkostüm aus blauem Leinen, wie sie so gern getragen werden, dadurch ganz unbrauchbar gemacht für die zweite Saison, in dem es doch noch Dienste leisten soll. Wenn man nun zwar die verlorene Farbe auch nicht wieder gut herstellen kann, so gibt es doch eine Art, die Kleider ganz weiß zu entfärben, und zwar auf folgende Weise: Einen Löffel Chlorpulver löst man in heißem Wasser möglichst vollständig auf, tut so viel Wasser hinzu, daß es im ganzen 8 bis 10 Quart werden, setzt die Flüssigkeit durch, tut den sauber gewaschenen Stoff hinein und läßt ihn 2 bis 3 Tage darin liegen, möglichst von dem Wasser bedeckt. — Dann wird der Stoff herausgenommen und, ohne vorher zu spülen, in frischem Wasser bei beständigem Stauchen und Umrühren noch ½ bis 1 Stunde gelöst. — Nachdem wird er herausgenommen und tüchtig gespült. Wer Gelegenheit hat, bleiche den Stoff noch an der Luft.

Achtung!



sollte von jedem Mädchen oder jeder Frau — jung oder alt — darauf verwandt werden, das bequeme und der Gesundheit zuträglichste Korsett zu tragen. Das

Herrick Uplift Corset

mit seinem „inneren“ Gurt, stützt den Leib und bewahrt den ruhigen Rückenmuskel gegen jede Verletzung — reduziert abnorm starken Leib — und verleiht der Figur größte Haltung. Außerdem ist das Korsett so bequem, daß es eine Offenbarung für die Trägerin bedeutet, welche es noch nicht probiert hat. Von Herren empfohlen. Schreiben Sie noch heute nach dem auf Verlangen **Frei** versandten illustrierten Katalog, — Preisabgabe garantiert.

Herrick Corset Company
5327 Grant Park Building, Chicago

Goldfische.

Überall hin per Express schon versandt. Legt sich ein Aquarium an. Wir liefern Goldfische aller Arten, Aquaria, Pflanzen, Futter. Schreibt um Preise. The Vincent Aquaria, Dept. B., Nauvoo, Ills.

Eine Sammlung moderner

Klavier-Stücke

Frei für 2 neue Leser

Prämie No. 1715

POPULAR HOME COLLECTION

FOR THE
PIANOFORTE

PRICE 50 CENTS

PHILADELPHIA
Theo. Presser Co
112 CHESTNUT ST
Copyright 1915 by Theo. Presser Co.

Die prächtige Sammlung von 40 Musikstücken für Piano wird Musikliebenden eine fast unerschöpfliche Quelle des schönsten Vergnügens im Heim darbieten. Es sind gefällige Kompositionen, alle neu und originell, und nicht in anderen Sammlungen zu finden. Folgend eine kleine Auslese aus dem hübsch brochiert gebundenen Buch: At the Fair — Butterfly Valse — Carmen March — Chinese Music Box — Christmas Song — Dance of the Village Maidens — Forget-Me-Not — Friends Again — Great Grandmother's Bridal Waltz — The Gypsy Show — June Roses — March of the Fairies — Merry Chimes — My Bonnie Laddie — Old Norwegian Folk Song — Sextet, from "Lucia di Lammermoor" — A Song of Spring — Veil Dance — Vesper Chimes usw.

Freie Prämie für 2 neue Leser
(Nicht für das eigene Abonnement)
Gegen Bar inklusive Porto 60 Cents.

Die Deutsche Hausfrau,
Milwaukee, Wis.

Schatzkästlein praktischer Winke

Allerlei zum Gründlichreinemachen.

Sehr zu beachten ist bei dem Beginn dieser Frühjahrsarbeit, das jedes Ding auf eine völlig zweckentsprechende, seine Eigenart berücksichtigende Weise gereinigt wird. Die Hausfrau hat sich über zweierlei vollständig im Klaren zu sein, erstens — aus welchem Material besteht der Gegenstand, zweitens — welcher Art sind die daran haftenden Flecke; dann erst ist die Reinigung in Angriff zu nehmen.

Vor allen Dingen soll das Reinemachen wenig störend für die Familienglieder sein. Verfügt die Hausfrau nicht über so viel Gardinen und Vorhänge, daß eine zweite Garnitur fertig zum Aufstecken bereit liegt, so empfiehlt es sich, eine Hälfte der Fenstergarnitur, z. B. die Vitrage, vorher abzunehmen und zu waschen, damit wenigstens etwas sofort wieder angestrichen werden kann. Bei dem Fehlen von Doppelgarnituren ist es praktisch, wenigstens eine Garnitur Vorhänge in Vorrat zu haben; diese werden in einem als Wohnraum dienenden Zimmer aufgesteckt. Bis das nächste Zimmer in Angriff genommen wird, können die im ersten Zimmer abgenommenen Vorhänge bereits wieder gewaschen sein. Die Mühe, zimmerweise waschen zu müssen, ist in Haushalten, in denen keine Störung sein darf, dann das einzige Hilfsmittel.

Rippfächer, Silber, Bronzen und trans. portable Lampen sind am Tage vorher wegzunehmen und zu säubern. Am folgenden Tage müssen dann frühzeitig Gardinen und Teppiche abgenommen und die Möbel geklopft werden. Angenehmer und sauberer noch, wenn auch etwas kostspieliger, ist ein Staubsaugapparat, der, wenn man keinen eignen hat, in der Großstadt tageweise zu leihen ist. Teppiche und Polstermöbel können, wie bekannt, mit rohem Sauerkraut, getauchten Leinwandstücken, mit einem in Salmiakwasser getauchten Tuch abgerieben und mit sauberem Tuch nachgerieben werden. Seidene Möbelzüge reibt man vorsichtig mit einem in heißes Kartoffelmehl getauchten Wattebäuschchen ab, Flecken werden mit einem Weiz von Benzin und gebrannter Magnesia überstrichen, mit Rispapier bedeckt und mit warmem, nicht heißem Eisen vorsichtig überpflattet und das Pulver abgehülst. Bei Blattpflanzen sind die Köpfe mit Wurzelbürste und Seife gründlich zu scheuern, die Blätter werden mit einem Schwamm erst ganz naß, dann noch einmal mit fest ausgedrücktem Schwamm gewaschen. Sie sollen auch jedes Jahr einmal, wenn auch nicht am Reinnachttag selbst, umgeseht und höchstens einmal abgetraut (oder in der Wanne abgeduscht) oder noch besser abgereinigt werden. Lackierte oder polierte Möbel sind mit einem in lauwarmes Wasser getauchten Leder, dem etwas Spiritus oder Petroleum zugesetzt wurde, abzuwischen, zu trocknen und mit wenig Leinöl oder Möbelpolitur nachzureiben. Hauptforderung dabei ist, daß Öl oder Politur gründlich in das Holz eingerieben werden. Weiß lackierte Möbel und Türen erhalten neuen Glanz durch Abwaschung mit abgekochter Weizenkleie oder Salmiakwasser. Seife und Soda sind bei derartigen Gegenständen zu vermeiden, wohl aber kann man angestrichene Wandmöbel mit Bürste, weicher Kernseife und heißem Wasser säubern. Das Trocknen soll dann möglichst schnell an frischer Luft oder Sonne geschehen. Eisenmöbel dürfen nicht mit Wasser in Berührung kommen, man reinigt sie mit Terpentin und reibt mit Wolnenwolle und weichem Tuch nach. Auf dieselbe Art wer-

den auch braun, gewachsene Türen behandelt. Galousien sind abzuheben und zu waschen. Am zweckmäßigsten hierfür sind eine kräftige Bürste mit langem Stiel und heißes scharfes Sodawasser, während für weiße Fensterrahmen Seifenpulverwasser vorteilhafter ist.

Das Aufräumen und Reinigen von Schubfächern kann besser vorher besorgt werden, es fördert die Arbeit sehr, wenn man am Reinigungstage selbst die Kästen einfach herausnehmen und fortstellen kann.

Schuhdecken, -bezüge, Leinene Gardinen und dergleichen sind vorher je nach ihrer Eigenart mit den entsprechenden Waschmitteln zu waschen oder reinigen zu lassen (Venetianische Seife, Gallseife für gestickte Leinendenen, Panamaspäne für Wollstoffe, Spiritus für Seide, Salmiakwasser für dunkle Decken). Von etwa daran haftenden Flecken lassen sich entfernen: Tinte und Rost — mit Zitronensäure und Kieselg (Gift), Fett durch Benzin oder Aether, Kaffee, Kakao oder Schokolade — mit Eigelb einreiben, man muß gut mit Wasser nachspülen, Harz, Teer, Ruß, Delfarbe — mit Terpentin oder Aether, Zucker- und zuckerhaltige Flüssigkeiten — mit heißem Salmiakwasser, Obstflecken sind anzufeuchten und über brennenden Schwefelsäure zu halten. Man versäume nicht, den gewaschenen Sachen durch Zuckersirup, Gelatine, verschiedene Stärken oder Leimwasser (bei dunklen Stoffen) wieder etwas Steife zu geben, sie halten dadurch länger vor.

Die Tapete kann mit einem bis zwei Tage altem Schwarzbrot abgerieben werden; für diese Arbeit läßt man, wenn man nicht über sehr viel Hilfskräfte verfügt, am besten den Tapezierer kommen. Nicht zu vergessen sind auch Heizungs- und Beleuchtungskörper.

Perl- und Glasbehänge der Lampen lassen sich in lauwarmem Seifenwasser gut reinigen, Gloden und Zylinder sind zu waschen, Glühbirnen oder -birnen werden durchgesehen und eventuell erneuert, bei Petroleumlampen wird das Bassin gereinigt und ein neuer Docht eingezogen. Das Metall ist bei den modernen Lampen meist lackiert, man begnüge sich mit einfachem Abwaschen und vermeide möglichst alles Reiben, denn hat man einmal damit angefangen, muß man es fortsetzen; lieber erneuere man von Zeit zu Zeit den Lacküberzug.

Zum Schluß wird noch der Fußboden gründlich gereinigt, Linoleum wird mit Seifenwasser, gestrichener Fußboden mit schwachem, lauwarmem Sodawasser behandelt (sofort nachtrocknen); Parkett mit Stahlspänen gereinigt, Linoleum ist nach vollständigem Trocknen zu bohnen oder mit Stauböl einzureiben, auch gestrichene Fußböden kann man bohnen. Je nach der Größe des Haushalts und der Anzahl der Hilfskräfte werden alle diese Arbeiten selbstverständlich mehr oder weniger schnell erledigt sein. Es ist nicht nötig, daß sie alle bei jedem Reinemachen an die Reihe kommen; wer Kraft und Zeit sparen muß, wird einmal dies, einmal das andere weglassen. Arbeiten, wie z. B. Tapetenabreißen, Möbelaufpolieren, Türenwachsen brauchen nur alle 2 bis 3 Jahre einmal gemacht zu werden.

Polierwachs für helle und dunkle Eisenmöbel, gewachsene Türen u. dergl. 1/3 unge weisses Wachs und 1/10 unge helles Harz läßt man über gelindem Feuer zerfließen, gießt die Masse heiß in ein Zinn- oder Porzellangefäß und rührt 1/8 unge transpazentes Terpentinöl hinzu.



**32 Preis-
Bassen
10c**

Das größte Säfel-passen-Buch; es enthält 32 prächtige neue Bassen (Yokes) für Kleider, Tüllen oder Unterkleidung. Die Illustrationen sind besonders deutlich und zeigen die Säfelstücke vergrößert. Mit jeder Basse werden vollständige leicht verständliche Anweisungen zur Anfertigung gegeben. Zum Verkauf überall für 10c oder per Post für 12c.

RICHARDSON'S
R. M. G. Gordonnet, Art. 65
Säfelgarn mit grüner Etikette

Dies ist das echte, merzerisierte, waschbare Gordonnet Säfelgarn — von Fachleuten vorgezogen. Fabriziert in
Weib, No. — 3, 5, 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80.
Crem, No. — 3, 5, 10, 15, 20, 30, 40, 50, 60.
Preis 10c per Rolle überall, oder per Post 12c.

Spezial Offerte

Wenn Ihr Händler nicht das R. M. G. Säfelgarn mit grüner Etikette führt, so schicken Sie Ihre Bestellung für 5 oder mehr Rollen Säfelgarn zu 10 Centis die Rolle an uns, und wir schicken Ihnen das Buch der „32 Preis-Bassen“ frei, oder eines der folgenden Bücher nach Ihrer Wahl:

Richardson's Bibliothek
Vollständiges Säfelbuch, No. 1
Vollständiges Säfelbuch, No. 2
Weinen und Ginfänge, No. 3
Säfelgarn, No. 4
Bettedecken, No. 6
Freiwirtschaftsarbeit, No. 7
Eisenerdbein, No. 9
Preis-Bassen, No. 10

Dieses sind die besten und modernsten Bücher bis jetzt herausgegeben. Der Preis ist 10c das Stück (12c per Post), wenn separat gekauft.

Freie Bücher!

Sehen Sie die runden grünen Etiketten von den Rollen R. M. G. Art. 65 Gordonnet, oder Art. 35 Perle Cotton, auf. Wir geben Ihnen dafür irgend eines der obigen Bücher „frei“ in Austausch für 10 grüne Etiketten nebst 5c in Briefmarken.

RICHARDSON SILK CO.,
Dept. 6522 Chicago, Ill.
Fabrikanten von Richardson's Spulen- und Stickfäden.
Händler: Schreiben Sie um Spezial-Vorschlag.

Dr. Isaac Thompson's Augenwasser



Macht schwache, entzündete Augen und ist ein unübertreffliches Augenwasser. Seit 1795. Erhalten Sie Ihre Augen gesund und dieselben werden schließlich im Sie gesund zu erhalten.

25c In allen Apotheken erhältlich oder per Post zu beziehen gegen Einsendung des Betrages.

Schreiben Sie nach freier Broschüre
JOHN L. THOMPSON SONS & CO.
158 River Street, Troy, N. Y.

Glänzt schon bei sanftem Reiben



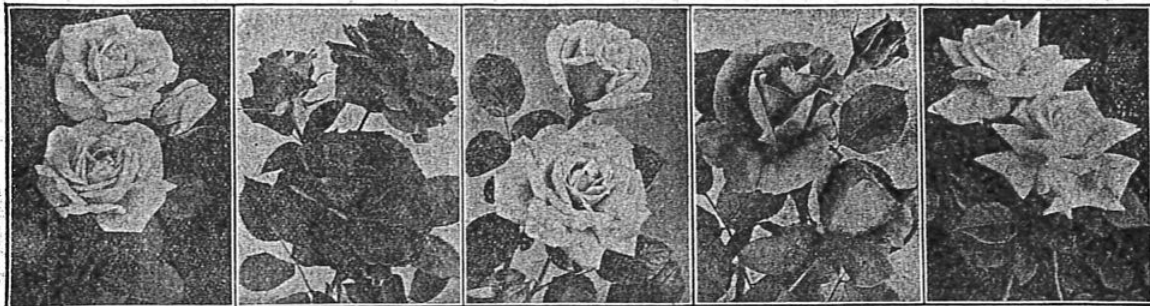
Bleibt immer glänzend

Große Büchse 10c

Kill The Hair Root

Meine Methode ist die einzige Weise um überflüssiges Haar am Wiederausschlagen zu hindern. Leicht, schmerzlos, unschädlich. Wer einen kahlen Kopf hat, schreibe Sie heute unter Signatur von 2 Cent in Marken. Wir liefern Schönheitsschere. D. J. MAHLER 625-X, Mahler Park, Providence, R. I.

Ein Aberrastender Garten für \$1.00
3 hübsche Thesen, 2 Canas, 6 Gladiolen, 2 weisse Gypsophylas, alles feine, namhafte Arten, wunderbar wertvoll. Bestellt für \$1.00. Schicken Sie zur Abfertigung in April. H. S. TILLOTSON, 5904 Ellworth St., Philadelphia, Pa.



Prachtvolle Rosen zur Zierde des Blumengartens Als Prämie frei für eine neue Leserin

Es gibt keine anderen Blumen, welche an Schönheit und herrlichem Duft mit Rosen zu vergleichen sind. Hier bietet sich Ihnen nun Gelegenheit, eine Kollektion von zehn aussergewöhnlichen Rosenarten vollkommen kostenlos zu erwerben. Es sind winterharte, immerblühende Rosen von herrlichen Farbenschattierungen. Die Pflanzen sind kräftig, gut bewurzelt und belaubt, welche alle, mit Ausnahme der Kletterrosen, bei gewöhnlicher Pflege schon diesen Sommer blühen werden. Sie wachsen üppig in jedem guten Gartenboden, und die Büsche nehmen jedes Jahr an Schönheit und Größe zu.

Um Ihnen behilflich zu sein, daß die Pflanzen in Ihrem Garten gut gedeihen, haben wir Vorkehrungen getroffen, daß die Rosen Ihnen zur richtigen Zeit zum Einpflanzen von den Lieferanten zugesandt werden. Bei spätem Frühjahr werden Ihnen die Pflanzen dementsprechend später zugesandt. Folgend geben wir Daten für die Pflanzzeit in den verschiedenen Gegenden: Die richtige Zeit zur Anpflanzung von Rosen ist für Texas, California, Florida vom 15. Februar an. Für Arizona, Oklahoma, South Carolina vom 1. März an. Für Washington, Tennessee, Virginia vom 15. März an. Für Nevada, Kansas, Missouri vom 1. April an. Für Iowa, Ohio, West Virginia vom 15. April an. Für Montana, Michigan, New York und alle New England Staaten vom 1. Mai an. Für Wisconsin, Illinois und die mittleren Staaten vom 15. Mai an.

Senden Sie Ihre Bestellung jetzt ein, und sichern Sie sich Rosen, diese Königinnen der Blumen, für Ihren Garten.

Milady

Eine sehr kräftig wachsende rote Rose, von herrlichem Duft und dunkelgrünem Laub, das einen prächtigen Hintergrund für die unergleichen Schönheit der Blüten bildet, deren Duft entzückend ist.

White Cochet

Vorzüglich zum Auspflanzen im Garten geeignet, gedeiht diese Rose auf das Beste selbst unter den ungünstigsten Witterungs- und Bodenverhältnissen. Die Blüten sind schneeweiß in Farbe.

Sunburst

Keine Feder vermag die Schönheit dieser Rose zu schildern, dabei ist der Blütenreichtum erstaunlich üppig. Die Blüten sind von brilliantem Kupfergelb und Goldgelb und sehr effektiv.

Queen of Colors

Eine neue entzückende Rose von be-

sonderer Pracht und fortwährendem Blütenreichtum. Die Blüten sind von riesiger Größe und herrlichem Farbenspiel, vom zartesten Rosa bis Karminrot.

Helen Gould

Diese Rose ist die wertvollste rote Rose, welche man zum Auspflanzen im Garten haben kann und sollte in keiner Kollektion fehlen. Die Stöcke erfreuen während des ganzen Sommers durch Blüten.

My Marylan

Eine selten angetroffene Vereinigung eines poetischen Namens mit großer Schönheit bietet diese herrliche Rose. Die Pflanze ist sehr winterfest. Die Blüten sind von unbeschreiblich schönem Rosa.

Bessie Brown

Diese reizende weiße, leicht rosa angehauchte Rose beruht auf bei ihrer ersten Einführung wegen ihrer außerge-

wöhnlichen Größe und Schönheit Aussehen. Die Pflanze ist auch sehr standhaft.

Meteor

Reiches, samartiges Rot ist eine Eigentümlichkeit dieser Rose, die mit keiner anderen zu vergleichen ist. Sie duftet außergewöhnlich stark und lieblich. Ihre große Standhaftigkeit empfiehlt sie sehr.

Rena Robbins

Eine neue gelbe Rose, welche sich zur Anpflanzung im Garten ganz vortrefflich eignet, da sie in nahezu jedem Boden gut gedeiht. Die Blüten sind goldgelb, ausnehmend groß und duften prächtig.

Lady Gay

Unter Kletterrosen ist diese Rose wohl als die beste zu betrachten. Sie ist winterhart wie eine Eiche, die Stämme erreichen eine Höhe von zwölf bis fünfzehn Fuß in einem Jahr. Die Blüten sind rot.

Für Einsendung einer neuen Leserin (nicht für das eigene Abonnement) nebst dem Betrag für ein Jahresabonnement, geben wir diese prachtvolle Rosen-Kollektion als Prämie frei.

Gegen Bar ist diese Rosen-Kollektion für 75 Cents zu beziehen.

MAJESTAETISCHE GLADIOLIEN

Zwanzig große blühende Knollen.

Jede wird diesen Sommer blühen

Frei als Prämie für eine neue Leserin—Nicht für das eigene Abonnement.

Gladiolen gehören zu den beliebtesten im Sommer blühenden Knollenpflanzen. Sie sind im Garten als prächtige Pflanze sowie auch als Schnittblumen beliebt. Sehr viel ist in der letzten Jahren von Gärtnern getan worden zur Erhöhung der Größe und Schönheit der Blüten, und der Erfolg ist fast wunderbar zu nennen. Die Kollektion, welche wir hiermit offerieren, wurde aus hundert der besten Sorten ausgewählt und die einzelnen Exemplare zeichnen sich durch besondere Schönheit der seltensten Farbenschattierungen aus. In Massen zusammengepflanzt bilden die Blüten ein farbenprächtiges Beet, das unübertroffen ist zur Zierde des Gartens. Aber auch als Randpflanze von Gehäusen nehmen sie sich prächtig aus. Sie wachsen gut bei gewöhnlicher Pflege und gedeihen in jedem Gartenboden. Zum Einpflanzen wähle man, wenn möglich, sonnige Lage, lege die Knollen drei Zoll tief in den Boden mit vier bis sechs Zoll Zwischenraum. Sobald sich die ersten Blätter zeigen, sollte der Boden darum gelegentlich aufgelockert werden, um die besten Resultate zu erzielen.

Diese Kollektion Gladiolen ist für Einsendung einer neuen Leserin (nicht für das eigene Abonnement) nebst des Betrages für ein Jahresabonnement als freie Prämie zu beziehen.

Auch gegen Bar für 50 Cents erhältlich.

Die Deutsche Hausfrau, Milwaukee, Wis.



Allerlei für Haus und Herd

Frühlingszeit.

Wie ist so schön die Frühlingszeit,
Das Herz wacht auf, die Brust wird weit,
Bringt neue Hoffnung, neuen Mut,
So manches wird nun wieder gut.

Vergessen ist des Winters Klag',
Manch armes Herz sich freuen mag,
Denn plan aufs neu, mit Gott voran,
Er hilft und führt dich immer an.

Die Welt die war so wunderschön,
Wenn sich die Menschen nur versteh'n,
Sieh' wie d' Natur zum Herzen lacht,
In schöner, holder Frühlingspracht.

In holder Frühlingszeit
In jede Hütte, jedes Heim,
Erfüllt mit Hoffnung jedes Herz,
Daß leichter wird manch herber Schmerz.
Von Hans Ghr, Scranton, Pa.

Geißelste Bettdecken.

Möchten wohl einige Leserinnen die
Freundlichkeit haben, mir einige übrige
Kattun- oder Gingham-Zugstücke zu sen-
den? Mit bestem Dank im Voraus, Frau
Louisa Meyer, Birch Run, Mich., R. F.
D. 1, Box 62.

Blumenaustausch.

Würde wohl eine werthe Mitleserin
Blumen mit mir austauschen? Habe sehr
schöne große rosa Gladiolen, die ich von
Deutschland mitbrachte. Ich gebe 12 der
deutschen Gladiolen für 6 weiße Gladiolen
und 6 weiße und rote Kattun-Georginen.
Es würde mich sehr freuen, wenn
wir einander auf diese Weise gefällig sein
könnten.

Frau Louise Biegler, Route 1,
Bertwick, Ohio.

Schlingrosen zur Laubenverankung.

Unter dem Sammelbegriff Schling-
rosen und Kletterrosen verstehen wir jene Ro-
senarten, deren Triebe lang und ranken-
artig emporklimmen und auf diese Weise
Lattengerüste, Baumstämme, Hauswände,
Pergolen und Lauben mit ihrem frischen
Grün überziehen, aus dem gar bald die
Rosensprossen in solcher Menge hervorleuch-
ten, daß man kaum noch ein grünes
Blatt sieht. Einige Milderkeit ist bei An-
wendung der Schlingrosen zur Laubenbe-
rankung auf die jeweiligen Bodenverhält-
nisse zu nehmen, denn alle Rosen lieben
einen kräftig lehmigen Boden, der nicht
kaltgründig, sondern warm sein muß.
Alle Rosen brauchen zu ihrem guten Ge-
deihen viel Sonne, da sie sonst wohl Blät-
ter, aber keine Blüten entwickeln. Auch
das Gießwasser darf nie zu kalt sein, und
wohl keine Gartenpflanze leidet so unter
zu kaltem Wasser, als die Rose. Das
Brünnchen- und Leitungswasser, das bei
uns ja meist aus Schläuchen gesprüht wird,
ist oftmals zu kalt. Kommt nun das kalte
Wasser in den Boden, so wird die Boden-
wärme zu schnell abgeführt, die Rosen-
wurzeln verlieren die Fähigkeit, das Wasser
aufzusaugen, und die Folge ist, daß ent-
weder alle Knospen und Blätter verküm-
mern oder die Rosen gar Blätter und
Blütenknospen abwerfen, ein Vorgang,
den man ja alljährlich bei uns im Herbst
bei sämtlichen laubtragenden Gewächsen
beobachten kann, wenn die Temperatur
plötzlich stark sinkt und der Boden stark
abgekühlt wird. Zum andern sind bei zu
kaltem Gießwasser oder zu kühlem Stand-
ort im Schatten der Mauer ständiger
Gast auf Blättern und Trieben, und nicht
wenigen Rosen bringt dieser Schmaroker-

pilz alljährlich vor der Zeit den Tod. Ein
Schnitt ist bei allen Schlingrosen ganz und
gar nicht angebracht, höchstens lichtet man
zu dicht stehende Zweige in ihrer ganzen
Länge etwas aus, schneidet aber Spitzen-
triebe nicht zurück. Schlingrosen im Haus-
garten sind das Lieblichste, was man sich
denken kann, und ihr poetischer Zauber
hat von jeher unsere Dichter begeistert.
Jetzt, zur werdenden Frühlingszeit, wo
man überall Neuschöpfungen in den Gar-
tenanlagen vornimmt, sollte man deshalb
auch die Anwendung von Schlingrosen
nicht vergessen.

Alter Gärtner.

Wein zu klären.

Vorigen Herbst habe ich selbstgemachten
Traubenwein auf Flaschen gefüllt und der
Wein ist immer noch trübe. Kann mir
vielleicht eine der Leserinnen der Deutschen
Hausfrau mitteilen, welches Mittel den
Wein klären wird?

Frau Elisabeth Seib, Fremont, Nebr.

Lieber erwünscht.

Kann mir vielleicht eine werthe Mit-
lerin das Gedicht senden: „Pastor von
Ohnewitz“, dessen erster Vers lautet:

Der Pastor von Ohnewitz,
Hatte nur eine Predigt im Besitz,
Mit der hielt er Haus,
Jahr ein und Jahr aus.

Frau E. Bornemann, 4431 E. W'wah,
St. Louis, Mo.

Könnte mir wohl eine der werthen Mit-
leserinnen das Lied besorgen: „Des Pfar-
ters Tochter zu Taubenheim“.

Frau Ed. Fiedler, 900 Volveth Str.,
Grand Rapids, Mich.

Kann mir eine liebe Mitleserin die Lie-
der senden, deren Anfang lautet:

„Es wird wohl Winter weit und breit,
Die rauhen Winde wehen —“ und
„Als in's Land der Frühling kam —“

Frau Anna Sippel, College Addition,
Charles City, Iowa.

Wer sendet mir wohl die Pieder, deren
Anfang lautet:

1. „Wie schön ist's, wenn nach blut'gem
Krieg,
Durch Schleswig-Holstein's Kampf und
Sieg —“

2. „Fahr mich hinüber junger Schiffer
In jenes unbekante Land —“

Frl. Mida Mueller, Dairy Farm,
Clapel Rd., Merdantville, Nev. Jersey.

Würde mir eine liebe Mitleserin viel-
leicht das Ende des folgenden Reimes
über die Wochentage mitteilen können:

„Montag fängt die Woche an, Dienstag
ist man übel dran, Mittwoch sitzt man mit-
ten drin“ — Das übrige ist meinem Ge-
dächtnis entfallen. Mit bestem Dank schon
im Voraus.

Frau Babetta Stadler, geb. Muernbergerin,
Emporia, Kansas.

Wer sendet mir wohl das Lied:
„Ein Fähnrich zog zum Kriege“. Mit
bestem Dank im Voraus,

Frau Helena Rabenhorst, R. 1, Box 26,
Maribel, Wis.

Würde mir eine liebe Mitleserin das
Gedicht senden: „Der Abt von St. Gallen“.

Im voraus bestens dankend,
Frau Albert Janskin, 1004 Colt Ave.,
Sandusky, Ohio.

Kann mir wohl eine liebe Mitleserin
das Gedicht, betitelt: „Der gute Hirte“,
zukommen lassen. Mit bestem Dank im
Voraus.

Frau Luise Ehrhardt,
R. 2, Fairbank, Iowa.



Silbernes Jubiläum!

Wollen Sie mir helfen,
es zu feiern?

„Was würden Sie mir
raten, wie ich mein 25.
Jubiläum als Ohrenlei-
den-Spezialist feiern
sollte?“, war die Frage,
welche Spezialist Sproule
einigen seiner Freunde
stellte. Ihre Antwort

lautete einstimmig: „Geben Sie eine bestimmte
Anzahl Ihrer Behandlungen für Kopfgeschichte,
frei.“

Nach sorgfältiger Überlegung hat sich der
Spezialist entschlossen das zu tun, und er wünscht,
daß jeder an Kopfgeschichte Leidende ihm be-
helflich sein möchte sein Jubiläum zu feiern
durch das Verlangen einer freien Behandlung.

Vor genau 25 Jahren begann er mit der Kur
dieses Leidens und hat seit einem Vierteljahr-
hundert ununterbrochen weiter gewirkt. Hunderte
über Hunderte von Leuten, welche nicht mehr
starben von den schrecklichen unablässigen Kopf-
geschichten frei werden zu können, haben durch
Verbrauch seiner Behandlung kostbare Ruhe ge-
funden.

Ferner bestätigt jeder an Kopfgeschichten Lei-
dende von ganzem Herzen die Ärztlichkeit er-
wiesene Wahrheit, daß sein Leben nur zu gewiß
ein sicheres Warnungszeichen herannahender
Taubheit ist. So nun auch die Ohrenschmerzen
beständig oder gelegentlich eintreten mögen — ob
das Gehör noch schwach ist, oder mehr oder weniger
schon angegriffen, so tritt schließlich doch Taub-
heit ein. Welches immerwährenderes Leiden gibt es
wohl? Nach heftigem Aufbruch zu hegen und
doch nicht im Stande zu sein ein Wort des Wil-
lens zu verstehen, von Freunden und Gesell-
schaft abgeschlossen zu sein — für andere nur
eine Last und Störung zu sein!

Freie Kopf-Geräusche Behandlung

Nur Feier seines Silbernen Jubiläums offe-
riert Spezialist Sproule auf kurze Zeit allen an
Kopfgeschichten Leidenden, welche diese selten
finden, freie Behandlung.

Er kommt damit den vielen Wünschen von
Personen nach, welche gerade wie Sie auch an
Kopfgeschichten und herannahender Taubheit lei-
den und durch seine Behandlung vollständig ku-
riert wurden.

Verfügen Sie diese Silber-Jubiläum Gele-
genheit nicht. Geben Sie sich sofort hin und
schreiben Sie einige Worte an Spezialist Sproule
mit dem Verlangen nach einer „Freien Jubiläum
Behandlung“, oder schreiben Sie einfach „Freie
Jubiläum Behandlung“ auf eine Postkarte, un-
terzeichnen Sie Ihren vollständigen Namen, nebst
der Adresse, und die Behandlung wird Ihnen so
schnell zugesandt als es durch die Post geschehen
kann.

Sie können sich dann selbst über diese Behan-
dlungsmethode unterrichten. Es wird Sie keinen
Cent kosten. Hören Sie nicht. Schreiben Sie
sich an und feiern Sie selbst ein Jubiläum, in-
dem Sie sich von den schrecklichen Kopfgeschichten
befreien. Bedenken Sie, wie glücklich Sie sich
fühlen würden, wenn Sie davon befreit sind!

Schreiben Sie jetzt! Verlangen Sie eine freie
Jubiläum Kopf-Geschichte-Behandlung und neh-
men Sie an der Feier teil.

Schreiben Sie in Deutsch oder Amerikanisch.
DEAFNESS SPECIALIST SPROULE

485 Trade Building, Boston, Mass.

An die Frau eines Trinkers

Ich habe eine wichtige, vertrauliche Botschaft für Sie. Die-
se kommt in einem einfachen Kuvert. Wie man die Zusen-
dung in 3 Tagen besorgen und das heim glücklich machen kann.
Wunderbare, sichere, andauernde, zuverlässige, nicht kostspielige
Methode, garantiert. Schreiben Sie an E. J. Woods, 1318 E.
Station C, New York, N. Y. Zeigen Sie diese Anzeige Anderen.

ASTHMA
Behandlung auf
freie Probe gesandt.
Wenn Sie kurtzt, senden
Sie uns \$1.00; wenn nicht,
ist es FREI. Geben Sie
die Brief-Office an. Schrei-
ben Sie heute um unsere
Behandlung. W. K. STERLINE, 616 OHIO AVE.,
SIDNEY, OHIO.
Rant antwort, bitte, in englischer Sprache.

Stimmen aus dem Leserkreise

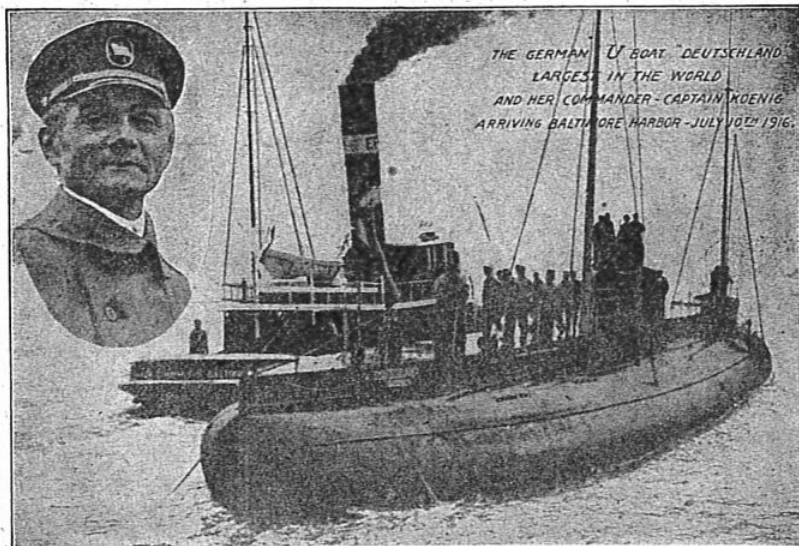
Nicht um alles in der Welt.

Habe gestern Ihren Brief erhalten und hatte schon eine Woche vorher im Sinn, meinen Betrag einzulösen. Nun bin ich froh, daß ich es nicht getan, da ich Ihnen dann nur \$1.00 geschickt hätte, weil ich von der Abonnementserhöhung noch nichts wußte. Wollte aber um alles in der Welt keine Nummer unserer lieben „Hausfrau“ vermissen, denn sie ist uns so an's Herz gewachsen, daß wir lieber eine Mahlzeit übergehen würden, als einen Monat die Zeitschrift nicht bekommen. Herzliche Grüße von Ihrer treuen Leserin

Frau W. C., Fla.

Aus der Gummi-Stadt.

Da ich im Briefkasten unserer geschätzten „Hausfrau“ so wenig Korrespondenz aus Akron, Ohio, finde, so möchte es vielleicht interessieren, aus dieser so wichtigen Industriestadt unseres Landes zu hören. In den Artikeln aus der Landesgeschichte von Amerika, welche in den letzten Nummern der „Hausfrau“ erschienen, wurde auch John Brown erwähnt, der sich zur Zeit der Sklavenbefreiung einen nationalen Ruf erwarb. Es ist vielleicht nicht so allgemein bekannt, daß dieser Mann einst ein wohlbekannter Bürger von Akron war, allerdings zu einer Zeit, da es noch kaum auf der Landkarte angegeben war und kaum die Größe eines kleinen Dorfes hatte, in dem noch Indianer und Wölfe ihr Leben trieben. Heute zählt Akron zu den modernen Städten der Vereinigten Staaten. Auch ist die Stadt weltberühmt infolge seiner Gummi-Industrie. Das Haus des oben genannten John Brown's steht noch und ist im Besitz eines der Gummi-Millionäre. Dieser kaufte das ganze umliegende Terrain und ließ es in eine prächtige Anlage umwandeln. Dem alten Brown'schen Hause wurde ein prächtiger Anbau hinzugefügt, ohne doch das historische Aussehen des Gebäudes zu verändern. John Brown hatte mehrere Söhne und eine Tochter. Der letzte seiner Söhne starb vor ungefähr 3 Jahren im 80. Lebensjahr, während die Tochter noch bis vor einem Jahr lebte. Vor vielleicht 5 oder 6 Jahren wurde zum Andenken dieses Freiheitshelden von den hiesigen deutschen Vereinen ein Denkmal in unmittelbarer Nähe seiner Wohnung errichtet. Es hat einen ideal schönen Platz in einem vor einigen Jahren zu einem Park umgewandelten Waldchen. Das Denkmal besteht aus einem hoch in die Lüfte ragenden Schaft, dessen Spitze eine Marmortafel mit mächtigem Adler ziert. Auf dem Sockel, welcher das Denkmal trägt, ist die Widmung angebracht. Das Ganze macht trotz seiner Einfachheit einen erhebenden Eindruck auf jeden, der die historische Geschichte dieses Mannes kennt. Außer diesem besitzt Akron noch ein anderes historisches Andenken in Gestalt eines Kanals, der zu damaliger Zeit das einzige Verkehrsmittel zwischen dem Ohio Fluß und den Great Lakes war. Da es zu jener Zeit noch keine Eisenbahn in Akron gab, war aller Personen- und Frachtverkehr auf diesen Kanal angewiesen. Präsident Garfield benutzte in seinen jungen Jahren noch diesen Verkehrsweg und war in Akron so manches Mal zu Gast. Es gäbe ja noch manches zu berichten, doch dieses soll genügen, um einen kleinen Begriff zu geben von der weltberühmten „Rubber City“, denn ich fürchte, ich habe meine Plauderei schon ungebührlich lange ausgedehnt. Mit aufrichtigen Grüßen,
S. C., Ohio.



Praemie No. 1717

DIE FAHRT DER DEUTSCHLAND

Von
Kapitän Paul König

Der erste authentische Bericht ueber die erste Handels-U-Boot-Reise von Bremen nach Baltimore und zurueck.

Das Buch wird sofort unter die Klassiker der See-Literatur eingereiht werden. Kein Fabelbuch kann sich mit ihm vergleichen.

In unterhaltendem Erzählertone wird dem Leser von dem Werden des Gedankens erzählt, von der Erbauung des Schiffes und von der Erregung der Abfahrt. Dann wird der erfolgreiche Durchbruch, an englischen und französischen Kriegsschiffen vorbei, die gefährvollen Abenteuer der Ozeanreise und die Ankunft in Baltimore geschildert, die Kapitean Koenig zu einem Helden der Geschichte gemacht haben.

Reichlich hat der unerschrockene Kapitean den enthusiastischen Empfang verdient, der ihm bei seiner Rueckkehr in Bremen bereitet wurde. Sein bemerkenswertes Buch wird bereits in sechs Sprachen gedruckt.

254 Seiten—Reich illustriert. Leinen-Einband

Frei als Praemie fuer Anmeldung von 4 neuen Leserinnen oder fuer 3 neue Leserinnen und 35 Cents Bar oder fuer 2 neue Leserinnen und 70 Cents Bar oder fuer 1 neue Leserin und \$1.00 Bar.

Bezugs-Preis, inclusive Porto \$1.35

DIE DEUTSCHE HAUSFRAU,

MILWAUKEE, WIS.

Briefkasten der Redaktion

Frau Kath. Sch., Ohio. Wenn Sie uns mitteilen wollen, von welchen Gewürzen Sie die englischen Namen wissen möchten, sind wir gerne bereit, Ihnen diese sofort brieflich zukommen zu lassen, damit Sie alle zur Hand haben, denn gewiß ist es ärgerlich, wenn man nicht weiß, wie man etwas im Laden verlangen soll.

Frau Mag. S., Wis. Sie haben sich viele Mühe gemacht mit dem Abschreiben des prächtigen Gedichtes. Sobald es einmal der Raum gestattet, veröffentlichen wir es gerne in der Zeitschrift.

Frau R. W., Ia. Ob dieses Jahr Frieden werden wird? Das ist leider noch immer nicht voranzusehen. Wie sehr mögen Sie in Sorge sein um die vielen Verwundeten im Kriege. Wir wünschen Ihnen von Herzen, daß Sie doch einmal beruhigende Nachrichten erhalten möchten, und wir recht bald den Frieden in unserer Zeitschrift verkünden könnten. Besten Dank für Ihr freundliches Schreiben voll Anerkennung über unser Wirken.

Frau Heinrich W., Wis. Nun, es ist doch schon viel, wenn Sie mit drei Leserinnen aus Ihrer Heimatstadt Briefe wechseln können. Es ist sehr leicht möglich, daß Sie durch diese auch noch von anderen erfahren werden. Der Anfang ist also gemacht und freuen uns Ihnen dazu haben verhelfen zu können. Wir wünschen besonders, daß der böse Rheumatismus nun auf immer ganz verschwunden ist.

Frau Cécile S., Mo. Gleich in nächster Nummer konnten wir Ihnen nun leider nicht die gewünschte Auskunft zukommen lassen, da noch zuviele Anfragen vorlagen. Mit der Agalie hat man fast nie den Erfolg wie der Gärtner, es gehört eine ganz eigene Behandlung dazu, damit sie auch im zweiten Jahre so schöne und reichliche Blüten trägt als im ersten Jahr, wenn man sie vom Gärtner kauft. Agalien verlangen Heide- und Mooserde und diese muß jedenfalls öfters erneuert werden. Daß Sie Ihre Pflanze während des letzten Sommers im Garten hatten, war das richtige. Der Topf soll aber ganz in den Grund eingegraben werden. Jedenfalls würde es auch gut sein von Zeit zu Zeit etwas mit der künstlichen Pflanzennahrung (Plant Food), welche man in Samereis-Geschäften erhält, zu düngen. Auch bei dem gelben Geraniensock würde die Pflanzennahrung vielleicht zum Wüthen führen. Die Anweisungen zum Gebrauch sind auf dem Paket angegeben.

Frau B., Ia. War das ein interessanter Pflauberbrief, wenn auch teilweise recht trübten Inhaltes. Sie können von Glück sagen, daß Sie und Ihr Sohn das schwere Nervenfieber so gut überstanden haben, denn es ist eine bössartige Krankheit und der Arzt hatte ganz recht, Ihnen das Lesen zu verbieten. Man kann nicht vorsichtig genug dabei sein, da so leicht durch vorzeitige Ueberanstrengung das Fieber wieder eintritt und Rückfälle eintreten. Ihr Vatte hatte in der Tat mit Ihnen eine recht sorgenvolle Zeit durchzumachen und Sie können ihm nicht dankbar genug sein, daß er in den Leidenswochen so gut für sie sorgte. Wegen der anderen Angelegenheit haben Sie nun das Richtige erwählt sich ganz fern zu halten, man erntet in solchen Sachen doch nur Undank für die bestgemeinten Ratschläge. Besten Gruß.

Frau Katharine G., Mich. Es bedurfte durchaus keiner Entschuldigung. Sie schreiben einen sehr hübschen Brief, auf den Sie eher stolz sein können. Man freut sich zu hören, daß es nicht nur Unglück in der Welt giebt, sondern auch glückliche und zufriedene Familien, und Ihr Schreiben legte beredtes Zeugnis davon ab. Ein geles-

gentlicher Brief ist uns immer willkommen.

Frau Anna R., Texas. Wie viel Trauriges haben Ihnen die letzten zwei Jahre gebracht, liebe Freundin. Der Verlust der 7 Kühe, durch das Hochwasser, und der Brand des Getreidespeichers sowie der Ställe läßt sich ja mit der Zeit verschmerzen, aber, daß Sie nun auch noch den Gatten dahinscheiden sehen mußten, ist ein unersehlicher Verlust. Wie werden Sie den treuen Lebenskameraden bei dem Erziehen der sechs Kinder, die Sie noch zu Hause haben, vermissen. Wir senden Ihnen beste Wünsche, daß Ihnen nun im neuen Heim das Glück hold sein möchte, damit Sie nach all den Stürmen, die Ihnen das Leben gebracht, einen friedlichen Lebensherbst haben. Arbeit haben Sie ja wohl noch auf Jahre hinaus in Hülle und Fülle, aber wenn Sie sehen, daß es voran geht, wird die Arbeit leicht. Nicht wahr?

Frau L. R., Iowa. Ja, die Verbriedlichkeit ist in der Tat eine böse Eigenschaft, wie man sich nicht schnell genug abgewöhnen kann. Sie verleidet uns die Freude am Leben und übt auch auf die ganze Umgebung einen unheilvollen Einfluß aus. Wenn verbriedliche Menschen schließlich von allen Freunden gemieden werden, darf gar nicht Wunder nehmen. Sie gehören wohl zu unseren treuen Schweizer Leseschwestern, von denen wir eine sehr große Anzahl im Leserkreise haben. Ich bin nun leider keine Schweizerin, fühle mich aber durch das allgemeine lebenswürdige Entgegenkommen unserer Melpetinnen schon

fast zu Hause dort. Sehr gerne hörten wir öfter von Ihnen.

Frau M. L., California. Wir können nicht umhin, Ihnen für Ihre freundlichen Worte besten Dank zu senden. Es freut uns herzlich, daß wir Ihnen mit unserer Zeitschrift durch darin enthaltene Ratschläge und Rezepte sowie die Vorlagen zu Handarbeiten dienen konnten, und Ihnen, wie Sie so freundlich sagen, Die Deutsche Hausfrau jeden Monat Freude in das Haus bringt. Es wird unser Bemühen sein, auch in Zukunft unser Teil dazu beizutragen, daß unsere Freundschaft nicht gelodert wird.

Herrn und Frau S., Cal. Einer so lebenswürdigen Einladung, Sie im californischen Schweizerlande zu besuchen, läme ich gar zu gerne nach. Nun, wer weiß, vielleicht gelange ich doch einmal in Ihre Gegend und werde dann gewiß nicht veräumen Ihnen und Ihren Alpen, denn die giebt es doch wohl bei Ihnen, wo löme sonst der Name her, einen Besuch zu machen. So schnell wird's wohl aber, leider, nicht sein. Recht herzlichen Dank und freundlichen Gruß.

Frau Lucy S., N. Y. Ihrem Schreiben sieht man die 86 Jahre aber gewiß nicht an, so hübsch fließend und fest ist die Schrift noch. Da Sie keinen deutschen Umgang haben, hoffe ich, Sie werden sich recht oft daran erinnern, daß es der Deutschen Hausfrau stets Freude bereiten wird, mit Ihnen ein wenig zu plaudern, wenn es auch nur schriftlich sein kann. Wir wollen also gute Freunde bleiben, nicht wahr?



Bitte dieses Quadrat am schwarzen Rande ausschneiden und die Kehrseite benutzen!



Frau C. B., Ill. Es war sehr freundlich von Ihnen, das Gedicht einzufenden. Wir sagen besten Dank und verwenden es gelegentlich gern.

Leserin aus St. Louis, Mo. Anonyme Buchstaben nehmen wir in der Deutschen Hausfrau nicht auf. Wir veröffentlichen Namen nie ohne Zustimmung der Lesersinnen, müssen aber wissen, von wem die Beiträge kommen.

Frau Ida R., Ind. Recht herzlich danken wir Ihnen für Ihre liebenswürdigen Worte und hoffen, Sie werden uns nun öfters Gelegenheit geben, Ihnen im Briefkasten antworten zu können. Die Bestätigung über den Empfang Ihres Abonnementsbetrages haben Sie wohl erhalten, sowie auch den Kalender.

Frau A. W., Ind. Also die Hühner waren am Streik? Nun ist er hoffentlich längst beigelegt, damit Sie doch nicht ganz um den Profit der hohen Eierpreise kommen. Hat sich die böse Neuralgie nun gebessert? Wir wollen hoffen, daß Sie diesen schlimmen Feind gänzlich losgeworden sind. Ihre freundlichen Zeilen haben uns viel Freude gemacht und auch die Briefkastenante drückt Ihnen im Geiste herzlich die Hand. Besten Dank und Gruß.

Frau Anna S., Iowa. Ja, edle Musik kann uns über vieles Trübe im Leben hinweghelfen und über das Glück hat, eine schöne Singstimme zu besitzen, ist ganz besonders bevorzugt. Wir bedauern, Ihnen die gewünschten Nieder nicht gleich zukommen lassen zu können, haben Sie aber nicht in unserer Sammlung, wollen jedoch gelegentlich gerne darum anfragen im Leserkreis. Bezüglich der Handschuhe möchten wir Ihnen raten, einmal das Reini-

gen derselben mit Pfeifenthon (Fuller's Earth, in Apotheken erhältlich), zu versuchen. Zuerst werden die Handschuhe auf der Hand mit lauwarmem Wasser und Seife gewaschen, dann auf eine hölzerne Handschuhform gezogen und so lange dort gelassen, bis sie trocken sind. Dann rührt man etwas Pfeifenthon mit Wasser zu einem ziemlich dicken Brei, bestreicht damit vermittels einer Bürste die Handschuhe, läßt sie abermals trocknen, schlägt sie hier- nach so lange, bis der Thon sich abgelöst hat und reibt sie schließlich noch mit einem reinen weichen Luche ab. Wenn Sie Briefwechsel mit Schweizerinnen wünschen, so vermitteln wir das gerne.

Frau B. G., Calif. Da mögen Sie sich freilich oft sehr einsam fühlen, erst so kurze Zeit in neuer Umgebung und nun auch die Kinder entbehren zu müssen. Haben dieselben nun in der großen Stadt gute Anstellungen gefunden? Es wird uns freuen, gelegentlich wieder von Ihnen zu hören.

Frau M. M., Colo. Für Ihre sehr zeitgemäße Gedächtnisendung besten Dank. Sobald sich Gelegenheit bietet, wollen wir sie verwenden. Wir wollen hoffen, daß Ihre darin enthaltene Prophezeiung zutrifft, und der Frieden in der Tat nicht mehr weit ist. Das walte Gott.

Frau Louise S., Wis. Wir wollen Ihre Bitte bei Gelegenheit gerne erfüllen, obwohl wir in früheren Jahren schon Beschreibungen von Touren durch das Riesengebirge brachten. Es ist in der Tat eine prächtige Reise, an die man stets mit Vergnügen denkt, ich weiß das aus eigener Erfahrung. Schöne Erinnerungen knüpfen sich an meine Reise durch das malerische Gebirge.

Frau Rose S., Ky. „Stiefmutter von drei sehr lebhaften Kindern“, schreiben Sie so ruhig, ohne ein weiteres Wort der Klage, daß man eben nur annehmen kann, bei Ihnen haben sich die Stürme nicht bemerktlich gemacht, die sonst die meisten Stiefmütter durchzulämpfen haben, ehe sie sich die Herzen der Kleinen erobern. Es ist schwer, die eigenen Kinder richtig und gut zu erziehen, aber wie unendlich viel schwerer noch für die Stiefmutter. Wächten Sie nicht einmal Ihre Erfahrungen mitteilen? Vielleicht würde das so mancher Mitleserin willkommen sein zu erfahren, wie man die Stiefkinder am besten davon überzeugt, daß die neue Mutter es gut mit ihnen meint.

Frau Sarah Fink, 40 Dorch Str., Newark, N. J. Wir haben die Hefte von April 1915 bis zum Schluß der Erzählung: „Hans Ritter und seine Frau“, nicht mehr alle auf Lager. Vielleicht hilft Ihnen eine freundliche Mitleserin leihweise damit aus.

Duftende Küchenkräuter im Hausgarten.

Eine ganze Menge Küchenkräuter gibt es, die nicht jeden Tag im Haushalt gebraucht werden, und wenn sie einmal gebraucht werden sollen, sind sie nicht vorhanden. Sellerie, Porree, Petersilie, Dill und Bohnentraut sind wohl in jedem Garten zu finden, und wenn es hoch kommt, auch Majoran, Salbei und Beifuß. Wo findet man aber noch Estragon, Anis und Fenchel, wo baut man Kerbel, Krauseminze, Majoran, Angelika, Basilikum und Borago (Boretsch) an? Wer gönnt noch dem duftenden Lavendel, Rosmarin, Melisse, Thymian und Krauseminze ein Plätzchen im Garten? Sie sind verschwinden, als ob man sich ihrer schämt. Und doch mußte die Großmutter so heilkräftige Salben und Tees aus diesen Gartenkräutern zu bereiten. Nicht Kumpfschmerz und Aergernisse hatten hier die Oberhand, sondern schmerzstillende Hausmittel waren im Schwange, denn der Arzt wohnte weit ab in der Stadt, und oftmals mußte man mit dem Gelde rechnen, denn Arzt und Apotheke sind teuer. Und gar wunderbar waren die Heilerfolge, die man z. B. bei den Abkochungen der Salbeiblätter zum Gurgeln erzielte, wenn das Kind an einer Halsentzündung erkrankt war, wunderbar kräftigte das abgeseichte Wasser dieser Blätter das schlaffe, leicht blutende Zahnfleisch, und fast nie verlugten diese Hausmittel ihre erste Hilfe, ehe der Arzt kam. Der Himmel ist nicht nur eine gute Wärrpflanze, sondern auch eine gute Heilpflanze, denn sein Genuß fördert die Verdauung, treibt den Urin, zerteilt Wühungen, und vermehrt, ähnlich wie der Fenchel bei stillenden Müttern die Milch. Fenchel ist aber auch heilwirkend gegen Kolik und Wühungen, während Anis die Verdauung fördert. Der Koriander wird gern in Essig gelegt und das Wärrkraut zu Marinaden verwendet, als Heilmittel ist er ein guter Tee gegen Kopfschmerz und Magenbeschwerden. Die Wiesennelle, Pimpinellwurzel, wird gegen Halsschmerz angewendet und der Tee aus Beifußblättern ist ein gutes Hausmittel gegen Krampfanfälle. Lavendel, Melisse, Rosmarin und andere Stauden sind duftende Kräuter, die nicht nur zur Speisezubereitung und als Heilmittel gebraucht werden, sondern man trocknet die Blätter im leichten Halbschatten, näht sie in ein Leinwandstück ein und legt dieses in den Wäschekorb, wo sich das leichte Parfüm lange erhält. Einmal angepflanzt, dauern viele dieser Kräuter jahrelang ohne Pflege aus, und es ist deshalb Pflicht jeder Hausfrau, diese Kräuter im Frühjahr nicht zu vergessen.

Zur Förderung der guten Sache

Formular zur Anmeldung einer neuen Leserin

An

„Die Deutsche Hausfrau“

Milwaukee, Wis.

Ich melde hiermit 1 neue Leserin für „Die Deutsche Hausfrau“ an und sende einliegend den Betrag von \$1.25 (nach Kanada und Uebersee \$1.60), wofür „Die Deutsche Hausfrau“ auf ein Jahr an die untenstehende Adresse zu senden ist.

Name der neuen Leserin

Adresse der neuen Leserin

Als Prämie wähle ich No.....

Name der Anmelderin

Adresse der Anmelderin

Prächtige Geschenke für Einsendung neuer Leser

Moderne Handtasche aus Moire-Seide

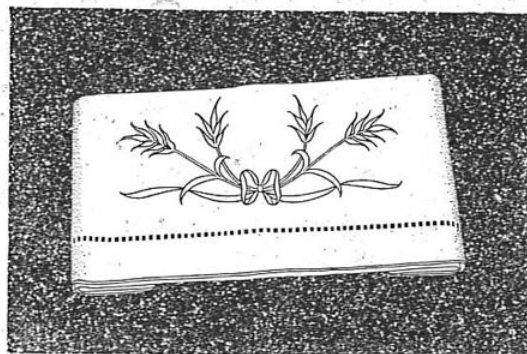
Prämie No. 1711—Frei für 4 neue Leser



Sehr modern sind gegenwärtig zu feiner Besuchstoilette Handtaschen aus Seide, wie die Tasche, die wir hiermit offerieren. Sie ist 7 Zoll breit und 5 1/2 Zoll tief, besteht aus schwarzer Moireseide mit lila Satinfutter, und ist durchaus solid gearbeitet. Bügel und Schloß sind standhaft und sicher. Innen ist sie mit Abtheilung für das Geldtäschchen versehen, das mit der Handtasche gegeben wird. Auch dieses besteht aus schwarzer Moireseide mit lila Satinfutter. Ferner ist noch ein kleiner Spiegel an der Innenseite der Tasche befestigt. Diese Handtasche geben wir für Einsendung von vier neuen Lesern (nicht für das eigne Abonnement) als Prämie frei. Gewiß eine leichte Art, diese schöne und elegante Handtasche kostenlos zu erwerben. Frei für 4 neue Leser oder gegen Bar \$1.35.

Elegante gestickte Kissenbezüge

Prämie No. 1712—Frei für 4 neue Leser



Ein prächtiges Geschenk bilden diese Kissenbezüge mit dem schönen in Plattstickerei ausgeführten Dessin. Das Material ist Muslin feiner Qualität und die Stickerei tadellos ausgeführt. Die Größe ist 31 Zoll in Länge bei 22 Zoll Breite. Die Kissen sind mit zwei Zoll breitem doppeltem Hohlraum abgefertigt. Keine unserer Leserinnen wird sich diese Gelegenheit entgehen lassen wollen, ihren Reizenschatz um diese prächtigen Kissenbezüge zu bereichern. Zwei dieser Kissenbezüge geben wir für Einsendung von vier neuen Lesern (nicht für das eigne Abonnement) frei als Prämie. Frei für 4 neue Leser oder gegen Bar \$1.50.

Die Deutsche Hausfrau, Milwaukee, Wis.

Wer sucht Verwandte oder Bekannte?

Wäre sehr dankbar für etwaige Auskunft über den Verbleib von Louis oder Ludwig Nagel aus Kintzenheim, Großherzogtum Baden. Frau Lydia Chern, 17114 Forest Ave., Cleveland, Ohio.

Kennt vielleicht jemand von den Lesern meinen Onkel, Georg Kroedel, geb. in Ederndorf bei Bayreuth, Bayern. Er ist hier im Lande und würde so gern von ihm hören. M. Munich, geb. Kroedel, Delmonico Cafe, Anacortes, Wash.

Wöchte gerne den gegenwärtigen Aufenthaltsort meines Freundes Johann Krodel's erfahren. Seine letzte bekannte Adresse war 1214 Forest Str., Wilmington, Delaware. Er kam aus Konig, Westpreußen im Jahre 1886. Etwaige Auskunft sende man bitte an Frau Carl G. Sadach, Anselmo, Nebr., Box 165.

Glaubt wird Frau S. Schwachtje, geb. Anna Nagel, in 1913 aus Lemesbar, Ungarn, hier eingewandert. Für etwaige Nachricht wäre sehr dankbar deren Nichte, Frä. Elisabeth Nagel, 40 Pacific, Detroit, Mich.

Wäre sehr dankbar um Auskunft bezüglich meiner Cousine Lotte Wed, welche 1911 mit Mann und 2 Kindern von Wien nach Amerika auswanderte, weiß jedoch ihren jetzigen Namen nicht. Wöchte gern in Briefwechsel mit ihr treten. Melan Whitworth, Port Jervis, New York, Box 310.

Briefwechsel erwünscht:

Wöchte mit Mädchen aus Leipzig in Briefwechsel treten. Frau B. F. Erdmann, 310 Columbia Str., Houston, Tex.

Kommen wohl auch Mädelchen aus Ebersbach, Oberlausitz, Sachsen? Bin seit 1882 im Lande. Frau Ernestine M. bricht, Rott, Wilson Co., Texas.

Einen schönen Gruß an die Verfasserin Marie Widmer, falls sie eine Bernerin ist, so ist sie eine Landsmännin von mir. Frau J. Fankhauser, Box 213, Durango, Calif.

Sind unter den Lesern wohl Landsleute von uns aus Varnen, Buppertal, Rheinprovinz? Mein Mann und ich würden gerne von ihnen hören. Frau Maria Gebelhoff, R. F. D. 15, Box 38, Mt. Healthy, Ohio.

Wöchte nochmals anfragen, sind unter den werten Leserinnen auch welche aus Redarburten Namens Wacher, oder sonstige Bekannte oder Verwandte von mir. Frau Marie Mies, geb. Gieser, aus Dalsau, Amt Mosbach, jetzt in Garrett, Indiana.

Ist vielleicht jemand unter den Mädelchen aus Frankfurt am Main? Würde gerne mit Frankfurterinnen in Briefwechsel treten. Frau Dina Duelle, geb. Herbst, 418 Summer Str., Hammond, Indiana.

Kommen wohl auch einige der werten Mädelchen aus Alldorf an der Werra, Kreis Wittenhausen, Bz. Cassel. Wöchte gerne in Briefwechsel mit Landsmänninnen treten. Frau Christiane Post, geb. Bohn, Box 143, New Smyrna, Fla.

Wöchte gerne mit Schweizerinnen in Briefwechsel treten. Frau Anna Sippel, geb. Hagemann, College Addition, Charles City, Iowa.

Wöchte anfragen, ob unter den Lesern vielleicht eine Landsmännin aus Waldstätten in Baden ist. Würde gerne in Briefwechsel treten. Frau Philomina Jordan, geb. Finger, 900 2. Str., N. E., Minneapolis, Minn.

STATEMENT OF THE OWNERSHIP, MANAGEMENT, CIRCULATION, ETC.,

of Die Deutsche Hausfrau, published Monthly at Milwaukee, Wis., required by the Act of August 24, 1912.

Editor, H. H. Coleman Milwaukee, Wis.; Business Manager, H. H. Coleman; Publisher, Hausfrau Publishing Co.

Owners:—Hausfrau Publishing Co.; Stockholders:—Edgar W. Coleman, Clara Coleman, H. H. Coleman, Union Press Co., all Milwaukee, Wis.

Known bondholders, mortgagees, and other security holders, holding 1 percent or more of total amount of bond, mortgages, or other securities: None.

H. H. Coleman.

Statement is sworn to and subscribed before me this 21st day of March 1917.

[Seal.] Walter A. Lang, Notary Public, Milwaukee Co., Wis. My commission expires April 21, 1918.

Alte Zeiten

Jung oder Alt.

Ganz gleich, ob ihr Mann oder Frau seid, zwanzig Jahre alt oder flehzig, alles, was nötig ist, ist, daß ihr euren vollen Namen und Adresse auf dem Kupon einschickt, und es wird euch zugesandt ohne einen Cent von euch. Alter ist kein Hindernis für Gesundheit, und diese Offerte ist offen für alle Leute, sowohl für Männer und Frauen in mittleren wie jungen Jahren. Wir möchten jeder älteren Person eine richtige Dosis Schachtel von Bodi-Tone auf fünfundsiebzig Tage Probe schicken, gerade wie wir sie an die in jugendlichem und mittlerem Alter Stehenden senden, alles auf unsere Rechnung und Gefahr, um zu beweisen, wie Bodi-Tone bei Leiden der Alten so wohl wie der Jungen wirkt, um zu beweisen, was es für beide vermag, die an körperlicher Schwäche und Schmerzen leiden, ob vom Alter oder anderen Gründen. Tausende Personen, alt und jung, haben sich Bodi-Tone auf Probe kommen lassen, ohne einen Cent zu bezahlen, und fanden, daß es neues Fleisch auf die Knochen brachte, ihrem Geiste neue Schwungkraft gab, den Muskeln neue Energie und neue Lebenskraft jeder vitalen Funktion zuführte, und wir möchten, daß ihr es versucht, ganz gleich, wie alt ihr seid, um zu sehen, ob es nicht ebenso Gutes an euch bewirkt.

Ihr braucht keinen langen Brief zu schreiben. Ihr braucht keine ermüdenden Formulare auszufüllen, braucht kein Geld oder Briefmarken zu schicken. Alles, was nötig ist, schneidet den Kupon aus, beschriftet ihn, daß ihr Bodi-Tone probieren wollt, schreibt euren Namen und Adresse ein, und wir schicken euch das Bodi-Tone zu. Auf diese Weise soll Bodi-Tone probiert werden, auf diese Weise beweist es seine Heilkraft. Wir schicken es euch gern, ohne einen Cent, freuen uns, euch eine Gelegenheit geben zu können, diese Medizin zu probieren und kennen zu lernen, die so vielen Kranken, Leidenden und Schwachen Reuten, alt und jung, neue Gesundheit und Kraft gebracht hat. Falls Bodi-Tone euch hilft, wie es Tausenden gehoffen hat, bezahlt uns einen Dollar dafür. Wenn ihr nicht befriedigt seid, bezahlt keinen Cent.

Bodi-Tone

Heilt Krankheit durch Kräftigung des Körpers, und wir wünschen, daß ihr seht, was es für euren Körper tun wird. Bodi-Tone (Härten) ist ein kleines Wort, aber es bedeutet sehr viel, alles für die Gesundheit. Wenn jedes Organ seinen Teil verrichtet, wenn jedes in natürlicher Weise arbeitet, wenn alle Funktionen gesund und mit natürlicher Kraft vor sich gehen, wenn die Energie, Stärke und Kraft, Gesundheit zu widerstehen, auf ihrem natürlichen Standpunkt stehen, dann ist der Körper im rechten Zustand. Wenn irgendein Körperteil erkrankt, wenn sich ein Nachlassen der Lebenskraft bemerklich macht, dann sollte das ganze Körpersystem möglichst gestärkt und gekräftigt werden, damit alle Organe bei der Wiederherstellung der Gesundheit helfend mitwirken. Dies ist die Macht, die Bodi-Tone besitzt und es als Hilfsmittel zur Erlangung neuer Gesundheit und Stärke, neuer Energie und neuer Lebenskraft so wertvoll macht.

Keine Patent-Medizin.

Bodi-Tone ist keine Patent-Medizin, denn seine Bestandteile sind kein Geheimnis. Es enthält Eisen, Phosphat, Gentian, Lithia, chinesischen Rhubarber, veruanische Wunde, Nur vomica, Dragon Grape Root, Cascara, Capsicum, Sarsaparilla und Golden Seal. Solche Bestandteile garantieren seinen Nutzen und Wirksamkeit.

Wenn ihr Bodi-Tone gebraucht, wißt ihr genau, was ihr gebraucht, wißt, daß es gut und zuverlässig, und wißt, daß ihr die Arznei nehmt, die eine wirkliche Hilfe für den Körper ist. Es enthält keine Betäubungsmittel oder zur Gewöhnheit werdenden Drogen, nichts, was euer eigener Doktor nicht empfehlen würde und sagen, daß es gut ist. Es wirkt nicht Schmerzen mit Opium, Morphin, Morbium oder anderen gefährlichen Drogen. Es bringt den Körper nicht in Aufruhr mit Alkohol, sondern es stärkt den Körper und heilt seine Schwächen mit Mitteln, die von der Natur zum Stärken und Seilen des Körpers bestimmt sind. Zum Beispiel: Eisen gibt dem Blute Leben und Energie, Sarsaparilla vertreibt Unreinigkeit, Phosphat und Nur vomica erzeugen neue Nervenenergie und Kraft, Lithia hilft den Nieren, Gentian vertreibt wertvollen Dienst im Magen und den Verdauungsorganen, chinesischer Rhubarber und Dragon Grape Root befördern kräftige Tätigkeit der Leber, veruanische Wunde kräftigt den ganzen Körper, Golden Seal beruhigt die entzündeten Schleimhäute und befördert salzartigen Auswurf, Cascara gibt den Eingeweiden neues Leben in natürlicher Weise, und Capsicum macht das Ganze wertvoller durch Erhöhung ihrer schnellen Absorbierung ins Blut.

Ein natürliches Heilmittel.

Die Art und Weise, in welcher wir diese wertvollen Angedienzen zusammengeleitet haben, bewirkt die heilende Kraft, welche Bodi-Tone schon so oft durch seine Kuren bewiesen hat. Die Heilkräfte, welche in Bodi-Tone enthalten sind, sind so gute Wirkung ausübend, und Kräfte, die schon immer als natürliches Heilmittel zur Wiederherstellung der Gesundheit existierten. Viele der Angedienzen werden regelmäßig von Ärzten verschrieben für Krankheiten und krankhafte Zustände, werden entweder einzeln oder in Verbindung mit solchen Drogen angewandt, wie der einzelne Doktor sie vorzieht; denn es gibt große Meinungsverschiedenheiten unter den Ärzten der verschiedenen Schulen. Die genaue Verbindung, wie in Bodi-Tone gebraucht, führte, wo Versteher Mißerfolg hatten, und verteilte dem Bodi-Tone die heilende und wiederherstellende Kraft, die die heilsamen Kuren ermöglichte, die Bodi-Tone Tausenden zuteil geworden: Kuren, welche den Unterschied zwischen Bodi-Tone und gewöhnlichen Heilmitteln beweisen haben, Kuren, für die Tausende dankbar sind.

Schützt den Kupon.

Wenn in irgendeinem Teile eures Körpers etwas nicht in Ordnung ist, wenn ein Organ nicht normal funktioniert, dann lasse man sofort das Bodi-Tone auf Probe schicken und gebe ihm Gelegenheit, das Unheil zu heilen. Wenn ihr euch nicht jederzeit richtig fühlt, nicht richtig essen, richtig schlafen, richtig arbeiten und richtig denken könnt, nicht das richtige Gewicht habt, dann laßt Bodi-Tone es lange lang euren Körper regieren. Wenn euer Hausarzt euch keine wirkliche Hilfe gebracht hat, wenn ihr ihm Gelegenheit gebietet, so tut, was er vermag, und die gewöhnlichen medizinischen Kombinationen, die er angewandt, verlasst haben, dann gebt dieser erprobten, wissenschaftlichen Kombination von speziellen Heilmitteln eine Gelegenheit, zu zeigen, was sie für euch zu tun vermag. Ihre größten Erfolge hat sie erzielt bei Männern und Frauen mit chronischem Leiden, die Verste und Spezialisten zu Hause und anderswo verfrucht haben, ohne dauernde Besserung zu erzielen, und aus all in diesen Gründen haben wir alle chronischen Leidenden ein, es auf unser Risiko zu versuchen.

Tausende von Kuren

bei Rheumatismus, Magenleiden, Nieren-, Leber- und Magenbeschwerden, Gicht, Kränkheiten, weiblichen Leiden, Verdauungs-, Blut- und Harn-, Hämorrhoiden, Scharbothen, Katarrh, Blatarrum, Schlaflosigkeit, Grippe, Schmerzen, allgemeiner Schwäche und nervöser Zusammenbruch haben vollständig die Macht und den großen Heilwert von Bodi-Tone in der Heilung dieser Leiden bewiesen. Jeder Leidende erhält eine Dollar-Schachtel auf Probe, genau so wie wir sie jetzt auf dem Kupon offerieren.

Leidet Qualen durch schlechten Blutumlauf.

Resistor, Wis. — Vor fünf Jahren war ich so elend und erschöpft, wie nur irgend jemand sein kann. In meinen Händen hatte ich ein Gefühl, als wenn sie von einer Million Nadeln gestochen würden. Nachts verlief ich mein Bett und schauerte meine Arme zehn bis fünfzehn Minuten im Kreise über meinem Kopf, dann schlief ich eine Stunde, dann schlang ich wieder meine Hände, und so ging es alle Stunden regelmäßig Nacht für Nacht monatelang. Ich konnte keinen Federhalter oder Bleistift lange genug halten, um meinen Namen zu unterzeichnen, und ich hatte Angst, mit meinen Freunden die Hände zu schütteln. Ich konnte Meßer und Gabel nicht lange genug handhaben, um meine Mahlzeiten zu beenden, und hatte nicht genug Kraft in meinen Fingern, um eine Tasse Tee an meinen Mund zu führen. Meine Hände waren heißer als ein Ofen. Ich mußte sie bei dem kältesten Wetter gegen das Fenster halten, bis sie ausgekühlt waren, dann hatte ich eine Stunde oder zwei Ruhe. Weil ich so an den Händen und Füßen litt, bekam ich nicht viel Schlaf. Ich ging zu den allerbesten Ärzten, aber sie konnten mir nicht helfen. Einige sagten, ich litt an schlechterer Nahrung, andere sagten, ich hätte entzündlichen Rheumatismus, während noch andere meinem schlechten Blutumlauf die Schuld gaben. Bodi-Tone heilte mich, und dessen bin ich sicher, da es jetzt vier Jahre her sind, seit ich mit dem Einnehmen begann. Ich verbrauchte nur vier Schachteln.



Fred J. Wiedenbed.

Rheumatismus, Leber-, Nieren- und Herzleiden.

Cincinnati, Ohio. — Ich litt jahrelang an Rheumatismus, Nieren-, Herz- und Leberleiden. Ich hatte alle Arten Medizin und Verste verfrucht, aber nichts schien mir viel zu nützen. Als ich eine Probefschachtel Bodi-Tone bestellte, dachte ich nicht, daß ich viel länger leben würde, so schlimm stand es. Die erste Schachtel half mir so viel, daß ich mehr kommen ließ. Es gab mir meine Gesundheit wieder. Ich bin 50 Jahre alt, aber Bodi-Tone hat mich viel jünger fühlen lassen. Ich kann alle meine Arbeit wieder tun, habe nie mehr Kopfschmerzen, schlafe gut und habe den besten Appetit. Jedermann ist überrascht, mich so wohl zu sehen. Andere Glieder meiner Familie haben es mit gleichem Erfolge gebraucht. Wir schulden ihm tausend Dank.



Frau Antonia Schweizer.
25 B. Hollister St.

Probe-Kupon.

Ausschnitt aus Die Deutsche Hausfrau
BODI-TONE CO.,
Hoynes and North Aves., Chicago.

Ich habe Ihre Offerte wegen einer Dollar-Schachtel Bodi-Tone auf 25 Tage Probe angenommen und möchte eine Schachtel mit wendender Post vorzuziehen. Ich werde Sie einer genaueren Probe unterziehen und schicke Ihnen prompt \$1.00, sobald ich spüre, daß es mir geholfen hat. Wenn es mir nichts hilft, bezahle ich Ihnen keinen Cent und schulde Ihnen nichts.

Name
Stadt
Staat
Straße oder R. F. D.

Probiert eine Schachtel auf unser Risiko.